Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

388 (22.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 388. — Karlsruhe, Mittwoch den 22. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Stand der Saaten im Großherzogtum Baden.

Mitte August 1906.

Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.

Die Ernte konnte fast überall bei gutem Wetter in bestem Zustande eingebracht werden. In einzelnen Höhenlagen, namentlich des Schwarzwaldes, ist sie beim Sommergetreide noch nicht ganz beendet; insbesondere der **Hafer** steht vielerorts noch. Soweit der letztere noch nicht geschnitten ist, wird sein Stand fast durchgehends günstig beurteilt.

Bezüglich des **Körner-** und **Strohertrages** lauten die wenigen vorliegenden Berichte recht verschieden; im allgemeinen scheinen sich die Erwartungen nicht ganz erfüllt zu haben. Solange indessen nicht genauere und zahlreichere Druschergebnisse vorliegen, läßt sich über den Ernteausfall ein abschließendes Urteil nicht bilden.

Die **Kartoffeln** haben die Note vom Vormonat nicht behauptet. Aus zahlreichen Bezirken werden Klagen laut über das vorzeitige Abstehen des Krautes und Faulen der Knollen; letzteres konnte namentlich an den Frühkartoffeln, deren Ernte teilweise begonnen hat, festgestellt werden; es wird dies der andauernd nassen Witterung in den Vormonaten zugeschrieben. Mehrfach wird auch das Vorkommen von Engerlingen gemeldet; die Ernteaussichten sind daher wenig günstig.

Klee und **Luzerne**, sowie die **Wiesen** werden im großen und ganzen fast ebenso günstig beurteilt, wie im Vormonat. Die Aussichten auf ergiebige zweite bezw. dritte Kleeschnitte, sowie auf Wiesenöhmd — dessen Einheimsung in einzelnen Bezirken schon begonnen hat — scheinen fast allenthalben zufriedenstellende zu sein; bei nicht bewässerten Wiesen hat die Trockenheit der letzten Wochen teilweise nachteilig eingewirkt.

Ueber Tabak und Hopfen lauten die Meldungen sehr verschieden und teilweise zurückhaltend. Immerhin scheint der Tabak sich im allgemeinen günstiger entwickelt zu haben als der Hopfen; in einigen Bezirken steht die Aberntung der Tabakfelder bevor.

Bei den Reben haben die Klagen über Krankheiten aller Art gegen den Vormonat noch zugenommen; die Bezirke, in denen der gegenwärtige Stand einigermaßen als günstig bezeichnet wird, sind ganz selten; nur am Kaiserstuhl und Tuniberg, in geringerem Grad auch im Markgräflerland sind die Aussichten noch teilweise befriedigend. Die Mehrzahl der Berichte stellt einen erheblichen Rückgang der Herbstaussichten fest. Als Hauptschädlinge werden Peronospora und Oidium bezeichnet, die in ihrer verheerenden Wirkung sich nicht auf die Blätter beschränken, sondern auch auf die Beeren übergehen, und dieselben vernichten; nur bei sehr frühzeitigem und oft wiederholtem Spritzen ließen sich diese Krankheiten einigermaßen fernhalten.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte, berechtigt der Stand der Saaten Mitte August bei Hafer zu 2,0 (dagegen Mitte Juli d. J. zu 2,1), Kartoffeln 2,7 (2,4), Klee, auch mit Beimischung von Gräsern 2,5 (2,4), Luzerne 2,2 (2,2), Wiesen, bewässerbare 2,3 (2,3), andere 2,6 (2,5), Tabak 2,4 (2,3), Hopfen 3,1 (2,9), Reben 3,4 (2,7).

53. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verboten.) S. & H. Essen, 21. Aug.

VI. Dritter Tag.

Der heutige dritte Tag der Katholikenversammlung brachte zunächst die

Generalversammlung des Volksvereins

für das katholische Deutschland. Diese rührige, von Windthorst ins Leben gerufene Organisation, die bei den Wahlschlachten des Zentrums stets im Vordertreffen steht und in friedlichen Zeiten der sozialdemokratischen Agitation in den Arbeiterkreisen entgegenarbeitet, zählte Ende Juni 1905 470 000, heute rund 510 000 Mitglieder. Sie sitzen hauptsächlich im Rheinland (173 592), in Westfalen (120 710), in Württemberg (30 686), in Schlesien (26 775), in Hannover (27 249), in Bayern (24 899) und in Baden (27 509). In Brandenburg, wo die Mitgliederzahl im vorletzten Jahre überraschend von 2700 auf 7000 gestiegen war, ist im letzten Jahre nur eine Zunahme von 750 erfolgt. Posen zählt nur noch ganze 5 Mitglieder, ein Beweis, wie sehr

die polnische Agitation

in den Ostmarken auch die dortige katholische Arbeiterschaft eingefangen hat.

Zu Beginn der von etwa 4000 Arbeitern besuchten Versammlung erschien, stürmisch begrüßt, Kardinal-Erzbischof Dr. **Fischer** mit den übrigen Bischöfen u.s.w. auf der Tribüne der Festhalle. Der Vorsitzende, Fabrikbesitzer **Brandts**-M.-Gladbach, eröffnete die Verhandlungen mit einer Begrüßung der Ehrengäste, unter denen sich auch der Reichstagsabgeordnete für Essen, Arbeitersekretär **Giesberts**-M.-Gladbach befand.

Der Vorsitzende betonte, daß auch das letzte Jahr eine weitere **Zunahme der Mitgliederzahl** des Volksvereins und eine weitere innere Entwicklung gebracht habe. Das soziale Wirken des Volksvereins fließe unmittelbar aus der christlichen Idee. Der Verein bemühe sich, das ganze Kulturleben immer mehr auf den Boden des Glaubens zu stellen, von dem es heute fast vollständig abgekommen sei. Schuld daran sei der Umstand, daß viele Anhänger des Unglaubens im Handel und Wandel, Wissenschaft und Kunst, Presse und Literatur eine leider nur zu einflußreiche Stelle einnähmen und die Folge davon sei, daß weite Kreise der gebildeten Welt diesen Männern des Unglaubens heute noch blindlings folgten. Dabei sei nicht zu leugnen, daß **diese Leute dem Christentum treu geblieben** wären, und daß die **Sozialdemokratie** ihre **heutige Ausdehnung nicht erreicht** hätte, wenn in **wichtigen Angelegenheiten** des öffentlichen Lebens

christliche Männer an der Spitze

gestanden hätten. (Beifall.) Das erste, was da als die große Aufgabe des Volksvereins anzusehen sei, sei, das Volk zu echter Religiosität zurückzuführen, und zwar im Verein mit der höchsten Intelligenz. In diesem Sinne spreche er es auch gern aus, daß der Volksverein die **andersgläubigen Männer**, die ebenso wie er, für die Aufrechterhaltung der sozialen und nationalen Ordnung einzutreten und gleich ihm die Feinde des Christentums zu bekämpfen suchten, gern als seine **Bundesgenossen** betrachte und ihnen gern zur Seite stehe. Wenn es auch nicht möglich sei, anders, als auf **konfessioneller Grundlage** den

Kampf gegen die Sozialdemokratie

zu führen, so könne man doch jederzeit **gemeinsamen Idealen** zustreben. (Sehr richtig! Beifall.) Wir wollen unsere Zeit gemeinsam schützen vor dem Abfall, vor dem materialistischen Unglauben. Und in diesem Sinne wollen wir unsere Arbeit im Volksverein zur Ehre Gottes beharrlich fortsetzen. (Großer Beifall.)

Hierauf erstattete der Generalsekretär Dr. **Pieper**-M.-Gladbach den **Geschäftsbericht**. Die **Mitgliederzahl sei um 40 000 gestiegen** und damit habe der Verein die **erste halbe Million an Mitgliedern** überschritten. (Lebh. Beifall.) Im letzten Jahre habe man vor allem der **Mittelstands-** und der **Frauenfrage** besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Der Redner verbreitet sich dann über die Aufgaben des Vereins. Er sei nicht nur, wie manchmal noch geglaubt werde, ausschließlich eine Schutztruppe für die christliche Gesellschaftsordnung, die es sich angelegen sein lasse, die sozialen Mißstände abzuleugnen und kein Auge für die Schäden auf sozialem Gebiet habe. Er erstarre nicht im Konservatismus und treibe andererseits auch nicht bloße Opposition, sodaß seine Arbeit nicht unfruchtbar sei. Er fördere den **sozialen Fortschritt** und habe mit seiner Erziehungsarbeit im Volke mit der Zeit eine breite **gesunde Arbeiterbewegung** geschaffen, deren

treibende Kräfte im Schoße des Volkes

selbst ruhten. (Beifall.) Bei seiner Arbeit habe der Verein naturgemäß die **Abwehr der Angriffe der Gegner** nicht außer Acht lassen dürfen. Vor allem die **Sozialdemokratie** bezeuge es ihm, daß er hier stets seine Pflicht getan habe. Der Verein habe dabei die moderne Kriegstaktik des **Einzelkampfs** angewandt, indem er jedes seiner Mitglieder aufkläre und für den **Kampf** in **Versammlungen, Werkstätten** usw. ausbilde. **Es gehe heute nicht mehr an**, die **Führer allein als Kugelfang vorzuschicken** und dem **Arbeiter** die **eigene Denkarbeit** zu **ersparen**. Es würde auch gar nicht mehr möglich sein, den Arbeitern die Aufklärung vorzuenthalten, denn sie komme in Presse, Versammlungen, Flugblättern usw. bis in die fernsten Winkel. Die **sozialen Kämpfe** der Gegenwart spielten sich eben heute **nicht mehr unter den Gebildeten und den Besitzenden allein** ab, der Kampf sei überall und immer da, er werde selbst **bis an die Arbeitsstätten** getragen. Er spiele sich auch nicht mehr unter den **Männern** ausschließlich ab; auch die **Frauen und die Jugend** seien daran beteiligt. Da gehe es nicht an, daß die sich weiterhin zurückhalten vom Kampf, die immer nach Besserung auf sozialem Gebiete rufen. Es genüge in der **sozialen Frage** nicht,

oben ein Geldstück hineinzuwerfen,

damit **unten die Besserung herauskomme**, man müsse auch den Löffel nehmen, wenn man etwas wolle. Es genüge auch nicht, nur nach der **Erweiterung des Wahlrechts** zu rufen, sondern die **Wahlberechtigten** müßten auch die **nötige politische Reife** besitzen. Die weitgehende **Gleichgültigkeit** bei den **Reichstagswahlen** zeige, was in dieser Beziehung noch alles zu tun sei. **Es fehlten Millionen von Stimmen**, die aber sonst sich nicht genug in herabsetzender Kritik der parlamentarischen Arbeiten tun könnten. (Sehr richtig!) Andere wieder suchen in dem **Staat** den **unersättlichen Moloch**, und so sei vielfach, eine **politische Verdrossenheit** zu konstatieren, deren Folge sei, daß die **revolutionäre Bewegung** gerade unter den **Unaufgeklärten** ihre meisten Opfer finde. Auch die Neuzeit stelle ihre Ansprüche, und **es gehe daher nicht mehr an, das alte patriarchalische Verhältnis mit den Arbeitern und Angestellten beizubehalten.** Ein größeres Maß **persönlicher Selbständigkeit** des **Arbeiters** sei nicht zu umgehen. Nur **mit sozial aufgeklärten, selbständigen Persönlichkeiten könne man im Wirtschaftsleben vorwärts kommen.** Mehr als mit einer kleinen **Lohnerhöhung** sei den Arbeitern mit der **Anerkennung** ihres **Koalitionsrechtes gedient.** Wenn man heute den

Arbeiter vom modernen Sklaventum

freimache, so heiße das zugleich **soziale** und **apologetische Arbeit** treiben. Auch sein angegriffenes **Christentum** müsse der **Arbeiter** zu **schützen** verstehen. Und deshalb sei es Pflicht jedes modern denkenden gläubigen Katholiken, dem Volksverein beizutreten, Glaubensgenossen unter den Arbeitern im Glauben zu stützen.

Aber auch die **vaterländische** Gesinnung müsse alle Katholiken dazu führen, der Arbeit **des Volksvereins** ihren **Beistand** zu leisten, denn mit der Forderung der Sozialreform bekämpft man am wirksamsten die Revolution. Den katholischen Volksteil zu fördern, im Sinne einer christlichen Sozialreform, das sollten sich alle Katholiken zur Aufgabe stellen. (Lebh. Beifall.)

Aus den sonstigen Mitteilungen des Berichterstatters interessiert noch, daß besonders die **Wohlfahrtspflege auf dem Lande gepflegt werde, ebenso das hauswirtschaftliche Bildungswesen unter Mädchen und Frauen.** Die Fürsorge für die Abwanderer vom Lande wurde in Westdeutschland organisiert durch Errichtung von Abmeldezentralen auf dem Lande und Anmeldezentralen in den Industriebezirken. Die Ausbreitung und Ausgestaltung der Arbeiterinnenvereine, die Hand in Hand gehen mit den

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(13. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„Die Hauptsache ist", fuhr Morwig fort und warf einen schnellen Blick auf den Herzog, um sich der Augenblicksstimmung seines Herrn zu vergewissern, „die Herrschaften treffen schon heute früh in Venedig ein und werden im Grand-Hotel Royal, Riva degli Schiavoni, absteigen. Einstweilen", fügte er mit harmloser Betonung hinzu, „bis sie ein bequemeres Privatlogis gefunden haben. Denn wie mir der Impresario mitteilte, war die Signorina unerwartetermaßen von dem Gedanken an einen Aufenthalt in Venedig entzückt und gab Ordre, sich auf ein längeres Verweilen einzurichten. Aber ihr Geschmack scheint nicht nach den großen, lauten Hotels zu gravitieren, sie baut am liebsten stille Nestchen."

Wieder erschien das feine und doch so vielsagende Lächeln um den Mund des Berichterstatters, aber der Herzog ignorierte es.

„Die Dame weiß, daß ich sie nach N. engagieren möchte?"

„Zu Befehl. Der Impresario wunderte sich über ihre schnelle Bereitwilligkeit."

„Sie hat eingewilligt?" fragte der Herzog rasch.

„Das gerade nicht", entgegnete Morwig vorsichtig. „Auch dachte ich, den definitiven Abschluß des Kontraktes wünschte sich der Baron von Plessenburg selbst vorzubehalten."

„Und sonst haben Sie nichts erfahren?" Der Herzog durchmaß ungestüm das Gemach. „Nichts? Rein nichts? Ueber das Wie, Was, Woher? Ueber Antezedentien und Gegenwärtiges? Beeilen Sie sich ein wenig, mein Herr!"

Baron Morwig hatte sich ebenfalls erhoben und machte jetzt eine tiefe Verbeugung.

„Sie ist schön", sagt er mit Nachdruck.

„Weiter, weiter!"

„Sie ist die eigenartigste Schönheit, der ich noch begegnet bin."

„Sacre nom, Morwig, vermögen Sie denn das Thema absolut nicht anders zu variieren? Vergangenheit, Gegenwart! Das will ich wissen."

„Die Gegenwart?" fuhr Morwig in unerschütterlicher Diplomatie fort. „Die Signorina ist heute eine große Sängerin und, wie gesagt, schön in des Wortes verwegenster Bedeutung. Die Vergangenheit? Die Signorina war naturgemäß früher noch keine große Sängerin, aber auch damals schön. Hm!"

Der Herzog stand still und wartete auf die Definition, aber Morwig schwieg.

„Nun, Sie männliche Pythia? Gedenken Sie, mich an Ihren Orakelsprüchen verhungern zu lassen? Bitte, knacken Sie die Nüsse gefälligst auf. Ich habe meine Zähne zu schonen!"

„Hoheit, wenn eine bis dato unbekannte und vermögenslose Schönheit in so rapider Weise die Berühmtheit einer erstklassigen Primadonna erlangt, so heißt das fast immer, daß sie auf das Recht verzichtete, für sich allein schön zu sein —"

„Um protegiert zu werden? Sie sind nicht bei Sinnen, Morwig. Hier", und er klopfte heftig mit den Fingern auf das Bild, das auf dem Tische vor ihnen lag, „haben Sie sich diese Augen betrachtet, diese Augen? Und dann wagen Sie noch, mir solche altbackene Allerweltsweisheit aufzutischen, wie sie sich neidische alte Jungfern um die Schummerstunde erzählen? Ich habe Ihnen mal wieder zu viel Erfahrung zugetraut, mein Bester."

„Verzeihung", warf Morwig gewandt ein, denn er kannte die Gewohnheit seines Herrn, den Gegenstand seiner Schwärmerei des erhöhten Ansehens wegen stets in Rosenrot zu malen, „ich hielt es nur für meine Pflicht, auf eine Vermutung des Impresarios zurückzugreifen."

„Was für eine Vermutung? Ist die Dame nicht frei?"

„Durchaus, Hoheit, und auch sicher tugendhaft wie eine Heilige. Aber auch die Heiligen waren, bevor sie kanonisiert wurden, Menschenkinder und hatten ihre kleinen Fehlstellen. Viele wurden gar deshalb später zu Heiligen."

„Keine Frivolitäten, Baron. Was ist's mit der Bartaki?"

„Sie führt den Mächdennamen ihrer Mutter."

„Das tun viele beim Theater."

„Aber die Mutter, die eine deutsche Offizierswitwe sein soll, führt ihn auch."

„Ich kann darin nichts Kompromittierendes finden."

„Vielleicht wünscht es die Tochter; um die Vergangenheit auszulöschen. Jedenfalls hat sie just aus der Zeit, in die ihre künstlerische Ausbildung fällt, etwas zu verbergen, denn keine Menschenseele weiß und hört über diese Epoche."

„Und deshalb muß dies Geheimnis unbedingt —?"

„Ein Mann sein, Hoheit. Oder vielleicht: der Mann."

„Schade", sagte der Herzog ironisch, „daß der Faust schon gedichtet ist. Man hätte in Ihnen das Urbild des Mephisto finden können."

„Aber Faust verdankte den Bemühungen des Mephisto doch sein Gretchen."

Der Herzog trat dicht vor ihn hin und maß ihi mit einem stolzen Blick. Dann wandte er sich schweigend ab, nahm das Bild vom Tische und vertiefte sich darin. Morwig wartete geduldig. Er hatte warten gelernt. Erst als er sah, wie sich das Gesicht des Herzogs mehr und mehr aufklärte, räusperte er sich diskret.

„Nun, mein Freund," warf der Herzog, ohne aufzublicken, hin, nur heraus mit Ihren Paradoxen. Oder haben Sie einen Einfall, der einmal auf zwei geraden Beinen marschiert?"

„Ich wollte mir nur zu bemerken gestatten," begann der Baron mit einem unmerklichen Zucken der Mundwinkel, „daß es Naturen gibt, bei denen selbst der höchste Kunstmäcen nicht seinen hohen Interessen genügen könnte, wäre der Punkt des Archimedes nicht schon vorhanden. Dieser Punkt muß beim Weibe eine Liebe sein, am besten eine solche, von der man nicht spricht. Ew., Hoheit haben geruht, mich auf die überlegenen Augen der Signorina Bartaki hinzuweisen. Un gerade dieser rätselhaften Augen wegen würde ich Ew. Hoheit nie zu raten wagen, sich mit der Dame zu engagieren, spräche nicht alles dafür, daß — hm — der Punkt des Archimedes sicher vorhanden sei. Ihn erst zu schaffen, dürfte heute ein schwieriges Unterfangen sein. In diesem Sinne bitte ich, Ew. Hoheit ebenfalls auf die Augen der Signorina hinweisen zu dürfen."

(Fortsetzung folgt.)

Arbeiter- und Gesellenvereinen, wurde grundsätzlich erörtert und gefördert. Gleiche Förderung wurde der Ausbreitung und dem

Ausbau der katholischen Jungfrauenvereinigungen

gewidmet. Dem vor einigen Jahren gegründeten **katholischen Frauenbunde, dem Verbande kaufmännischer Gehilfinnen** wurde Unterstützung geliehen. Die **katholische Schriftenverbreitung** (Kolportage), Gründung **öffentlicher** Bibliotheken, Veranstaltung von Volksbildungsabenden wurden weiterhin gefördert.

Dem **Kassenbericht** ist zu entnehmen, daß die Einnahmen des Volksvereins 440 000 *M* betrugen. Unter lebhaftem Beifall wurde der Reichs- und Landtagsabg. Dr. **Schädler**-Bamberg und Arbeitersekretär **Schiffer**-Düsseldorf in den **Vorstand** gewählt.

Rechtsanwalt **Bell**-Essen empfahl dann einige **Satzungsänderungen**, wobei er bemerkte: Mehrfach sei von den Gegnern der Volksverein als

Jesuitenschule

bezeichnet worden. Nun, meine Herren, man hat ja den Jesuiten schon alles erdenkliche nachgesagt, aber noch niemand hat ihnen vorgeworfen, daß sie dumm seien. Darum glaube er auch, könne der **Verein den Ehrentitel ruhig annehmen.** (Heiterkeit und Beifall.) Die Arbeit des Volksvereins werde auch weiter darauf gerichtet sein, die Arbeiter zur Klugheit und zur Erkenntnis der Irrlehren des Umsturzes zu bringen. (Lebhafter Beifall.) Die Anträge des Redners wurden dann einstimmig angenommen.

Hierauf sprach Abg. **Gröber als Präsident des diesjährigen Katholikentages** zu den Arbeitern. Er feierte den **Volksverein als den größten und zugleich wichtigsten Verein Deutschlands** und forderte ebenfalls alle Katholiken zum Beitritt auf. Die soziale Frage könne nur auf dem Boden der christlichen Welt- und Lebensauffassung gelöst werden. Germania docet, auch in dieser Beziehung. Sie doziere durch den Volksverein. (Lebhafter Beifall.)

Oberlandesgerichtsrat **Marx-Köln sprach sodann über die Bedeutung der christlichen Gewerkschaften.** Er wies auf das Anwachsen derselben hin und bedauerte, daß die Rechtsprechung im Reiche auf dem Gebiete des Koalitionsrechtes noch vielfach nach den Grundsätzen des grünen Tisches entscheide. Mitglieder des Volksvereins seien es nicht, die gewisse weltabgewandte Urteile gezeitigt hätten. Wenn sie mit zu entscheiden hätten, würden vielfach praktische Urteile gefällt werden, selbst vom Reichsgericht. (Heiterkeit und Beifall.) Wenn erst einmal **alle Katholiken dem Volksverein angehörten,** dann könne **und müsse** auch

die Rechtsprechung

eine andere werden, dann würde der christlich-soziale Gedanke auch in der Gesetzgebung Eingang finden. Deshalb rufe er:

Alle hinein in den Volksverein!

Bebel habe zwar einmal im Reichstage ausgerufen: „Rührt Euch nicht um diese Dinge, unser ist die Erde, unser ist der Sieg!" Demgegenüber rufe er: Ehre sei Jesu Christo und der Sieg dem Kreuze! (Anhaltender Beifall.)

Mit **stürmischem Beifall empfangen betrat dann der Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer** die Rednertribüne. Auch er müsse den Volksverein als den bedeutsamsten deutschen Verein bezeichnen und alle Katholiken zum Beitritt auffordern. Bei seinen Visitationsreisen in der Diözese versäume er nie, den Pfarrern und Dechanten den Volksverein zu empfehlen (Stürmischer Beifall), weil er ihn für das **beste Bollwerk gegen die Sozialdemokratie** halte. Der Redner erteilt schließlich der Versammlung seinen Segen. Mit einer Ansprache des Kaplans **Donders** (Münster) schloß die Tagung ab.

Es folgte dann in der städtischen Festhalle

die zweite Generalversammlung,

in der die Beschlußfassung über die zur Generalversammlung eingelaufenen **Anträge** fortgesetzt wurde. Ein Antrag, den **Katholikentag früher** als bisher abzuhalten, wurde **abgelehnt.** Bei der Beratung des folgenden Antrages, in dem die bestimmte **Erwartung** ausgesprochen, daß überall in **Deutschland,** wo Katholiken wohnen, durch deren **Organisation,** sowie durch opferwillige und arbeitsfreudige einzelne **Geistliche** und **Laien** eine **systematische Agitation** für die Anmeldung zur **Liste der ständigen Mitglieder** betrieben und wachgehalten werde, bemerkte Abg. **Gröber,** daß es **unrichtig sei,** wenn man **glaube,** der **Katholikentag** habe von Jahr zu Jahr mehr mit **materiellen Schwierigkeiten** zu kämpfen und suche nun durch das in dem Antrag empfohlene Mittel seine Einnahmen aufzubessern. Es gehe vielmehr noch **immer vorwärts.** (Beifall.) Der Antrag wurde dann **einstimmig angenommen.**

Zum **Tagungsort für 1907** wurde anstelle Berlin

Würzburg

gewählt, für **1908 Düsseldorf** und für **1909 Münster i. W.** in Aussicht genommen. Weiterhin wurde ein Antrag angenommen, in dem die Generalversammlung die Aufmerksamkeit der deutschen Katholiken auf die zum Zwecke der religiösen, sittlichen, sozialen und wirtschaftlichen

Förderung der schulentlassenen Jugend

gegründeten **„Vereine katholischer Jugendfreunde"** lenkt und ihre Einführung in Stadt und Land, namentlich in den Großstädten empfiehlt. Sie sollen an ihrem Orte eine Zentrale sein zur Unterstützung bestehender und zur Förderung neuer Einrichtungen zum Wohle der Jugendlichen; sie sollen die direkte Tätigkeit der katholischen Laienwelt unter den Jugendlichen organisieren, und den Gedanken, daß in unseren Tagen die Jugendfürsorge zur sittlichen Pflicht geworden ist, zum Volksgedanken machen.

Ein weiterer Antrag, die **katholische Seemannsmission** zu unterstützen, fand nach einer Befürwortung durch Kommerzienrat **Cahensly**-Limburg, Prälat Dr. **Werthmann**-Freiburg i. B. und einen amerikanischen Gast ebenfalls einstimmige Annahme. Dann schloß die Sitzung.

(Telegramm.)

= **Essen,** 21. Aug. In der heutigen **zweiten öffentlichen Versammlung** in der **Festhalle,** die Freiherr von **Twickel** leitete, sprachen Oberlandesgerichtsrat, Reichstagsabgeordneter **Burlage** über die **„römische Frage",** Reichstagsmitglied Ritter **von Kralik**-Wien über **„Volksbildung und Bestrebungen",** Professor Dr. **Jahn** Frankfurt am Main über **„Erziehung durch die Kunst"** und Seminarpräses **Lansberg**-Köln über die **„Frauenfrage".**

Bischof Hermann **Dingelstad**-Münster sprach die Hoffnung aus, daß die schönen **Worte,** die auf der Versammlung gesprochen wurden, in die **Tat** umgesetzt würden. Dann erteilte er seinen **Segen.** Präsident **Gröber** brachte ein **Hoch** auf den **Bischof** aus.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin,** 21. Aug. (Tel.) Betreffs der **Verhandlungen** zwischen **Deutschland** und **Dänemark** wegen Abschlusses eines **Tarifvertrages** erfährt die „Vossische Zeitung" von unterrichteter Seite, daß die **deutsche Regierung,** soweit es die Umstände gestatten, **unterhandeln** wird.

L. **Berlin,** 21. Aug. Die **Fortschritte** auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie, des Telephons u. s. f. haben die **Japaner** als die ersten veranlaßt, das **Brieftaubenwesen** als einen Zweig der **militärischen Ausbildung** für die **Uebermittlung** von **Nachrichten** ganz **aufzugeben.** In **Deutschland** werden Brieftauben noch in **Festungen** verwendet, deren jede 200 und mehr solcher Nachrichtenträger unterhält. Im Feld- und Bewegungskrieg sind Tauben niemals recht zu brauchen gewesen, da ihre Verwendbarkeit auf ihrem Heimatsgefühl, dem Zurückfliegen nach ihrem gewohnten Schlag, beruht und damit auch endet.

= **München,** 21. Aug. Nach dem „Bayerischen Kurier" ist Domprobst Dr. **Kögel** in Augsburg, früher Kanonikus bei **St. Cajetan** in München zum **Bischof von Regensburg** ausersehen.

Deutsch-französisches aus Afrika.

= **Hamburg,** 21. Aug. Zu den neulichen Auslassungen des **„Matin"** über die **Ausweisung** der **„Hamburg-Afrika-Gesellschaft"** aus dem **französischen Kongogebiet** hat nun die Gesellschaft einen **Bericht** aus **Minvul** erhalten, einer kleinen Ortschaft nördlich vom Kampofluß, also in dem strittigen Grenzgebiet, wo sie eine kleine Faktorei besaß. Der Bericht erzählt zunächst von zahlreichen **Warenkonfiskationen** durch **französische Händler** auf dem linken Quaufer. Der französische Agent **Dumont** ging später allein nach Bissoma **weiter,** wo ein der hiesigen Gesellschaft unbekannter Schwarzer, namens Edonu, auf ihn geschossen haben soll. Hauptmann **Cottes,** der Chef der französischen Grenzkommission, traf mit 100 Soldaten in Minvul ein, also nach der Skizze des „Matin" auf **deutschem Gebiet.** Cottes, den der Bericht als liebenswürdigen Beamten schildert, der die Dienste der Hamburger Gesellschaft schon mehrfach beanspruchte, vertrat jedoch die **Meinung,** daß die **deutsche Gesellschaft** sich auf **französischem Gebiet befände,** und ersuchte sie, dieses zu **verlassen,** wofür er ihr **einen Monat Frist** gab. In **Minvul** soll ein **französischer Posten** errichtet werden. Die **Gesellschaft** bemißt ihren **Verlust** durch Verlassen des fraglichen Gebiets auf 25 000 *M*. Cottes selbst betrachte die ganze Angelegenheit als **harmlos** und habe demgemäß an seine Regierung berichtet. Die Behauptung des „Matin", **Dumont** sei von Angestellten der **Hamburger Gesellschaft** mit **Flintenschüssen** in Bissoma empfangen worden, sei gänzlich **unwahr.** Die Gesellschaft führt die Angelegenheit auf das **rücksichtslose Vorgehen französischer Händler** gegen **verständnislose Schwarze** zurück, die sich ihrer Haut wehrten.

Frankreich.

Zum Trennungsgesetz.

hd **Paris,** 21. Aug. (Tel.) Bei der gestrigen **Eröffnung der Generalräte erklärte Barthou,** der Vorsitzende des Generalrates der unteren Pyrenäen, das **Trennungsgesetz** sei in **eklatanter Weise vom Volk gut geheißen** worden. Die **Regierung** werde sich zu **Abänderungen nicht verstehen,** denn das würde als ein **Beweis ihrer Schwäche** gelten.

Trouillot, Vorsitzender des Generalrates des Departements Jura, **äußerte** in Bezug auf das **Trennungsgesetze** und die **Enzyklika** des Papstes, die **Kirche werde bald einsehen, was sie durch ihre Haltung verliere.** Die **Entwicklungsfreiheit** und die **freie Ausübung des Kultus** würden **niemals beeinträchtigt** werden.

= **Paris,** 21. Aug. (Tel.) In einem **Rundschreiben** des Ministers des Innern **Clemenceau,** an **die Präfekten** fordert er diese zur **beschleunigten** und **dringenden Berichterstattung** über die **Privatunterrichtsanstalten** auf, um dadurch zu **verhindern,** daß diejenigen **kongreganistischen Anstalten,** die **geschlossen** oder **unterdrückt** worden sind, **bestehen bleiben** oder ungesetzlicherweise **neu gebildet** werden und **fortfahren, in unerlaubter Weise Unterricht zu erteilen.**

Serbien.

Die Wiederaufnahme der englisch-serbischen Beziehungen.

= **Belgrad,** 21. Aug. (Tel.) Bei der **Ueberreichung** seines **Beglaubigungsschreibens** hielt der **englische Gesandte Whitehead** eine **Ansprache,** in der er der **Hoffnung Ausdruck** gab, daß seine Bemühungen, die früheren **freundschaftlichen Beziehungen** zwischen **Serbien** und **Großbritannien** zu **erneuern,** von Erfolg gekrönt sein und für **beide Länder große Vorteile** bringen möchten.

Der **König** erklärte in seiner **Erwiderung,** daß die **Wahl** der Person **Whiteheads** ihm **besonders angenehm** sei, und versicherte ihn seiner und seiner Regierung **aufrichtigsten Unterstützung** bei der **Ausführung seiner Mission.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 15. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Verkehrsvereins in St. Moritz, Alfred Robbi, das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen **Honorarprofessor** Dr. Alfred Hettner an der Universität Heidelberg zum ordentlichen Professor der Geographie daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 7. August d. J. gnädigst geruht, dem Bezirkstierarzt Otto Hock unter Verleihung des Titels Veterinärassessor die Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiters beim Ministerium des Innern zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. August d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Heidelberg, Geheimerat I. Klasse Dr. Kuno **Fischer** auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienstleistungen in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 26. Juli d. J. wurde dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten Adolf Bernhard an der Volksschule in Karlsruhe die Stelle eines Reallehrers an der Höheren Mädchenschule in Bruchsal übertragen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Bats.-Kommandeur ernannt: der Major **Orlovius,** aggreg. dem 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60. Ernannt: **Reid,** Oberlt. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, zum Adjutanten des Gouvernements von Ulm. Zum überzähl. Major befördert und dem betreff. Truppenteil aggregiert: der Hauptmann und Komp.-Chef: **Speck** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: **v. Schoenebeck, v. Freydorf** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Zum Oberlt. befördert: der Lt.: **Stück** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Mit dem 1. Oktober 1906 versetzt: Von der Unteroff.-Vorschule in Wohlau: **Engelhart,** Hauptm. und Komp.-Führer, als Komp.-Chef in das 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172; zur Unteroff.-Schule in Marienwerder: **Erbs,** Oberlt. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142; von der Unteroff.-Schule in Potsdam: **Fackler,** Oberlt. in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. **v. Schirmeister,** Major und Eskadr.-Chef im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, zum Stabe des Hus.-Regts. König Humbert von Italien (1. Kurhess.) Nr. 13 versetzt. **v. Volkmann,** Rittm. im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, als Eskadr.-Chef in das 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22 versetzt. **v. Radowitz,** Oberlt. im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, in dem Kommando bei der Botschaft in Madrid bis zum 30. September 1907 belassen. **Martin,** Lt. im 3. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, vom 1. Oktober 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. Nr. 1 kommandiert. Von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Oberfeuerwerker-Schule mit dem 30. September 1906 enthoben: **v. Preen,** Oberlt. im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14. Mit dem 1. Oktober 1906 als Lehrer zur Kavallerie-Telegraphenschule kommandiert: der Lt.: **de Ridder** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Vom 1. Oktober 1906 ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung kommandiert: zum Telegraphen-Bat. Nr. 3: Lt. **Liebermann** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. **Werner** (Hans), Lt. im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, kommandiert zur Dienstleistung beim Bad. Train-Bat. Nr. 14, in dieses Bat. versetzt. In dem Kommando zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Erfurt vom 1. Oktober ab auf unbestimmte Zeit belassen: der Oberlt.: **Argelander** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171. Vom 1. Oktober ab auf ein Jahr zur Dienstleistung zur Gewehrfabrik in Spandau, unter Ueberweisung an das Waffenabnahme-Kommando in Oberndorf a. N. kommandiert: der Oberlt.: **Fuhrmann** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Frhr. **v. Tautphoeus,** Oberleutnant und Militärlehrer am Kadettenhause in Karlsruhe, zum Hauptmann befördert. **Butterlin,** Oberlt. und Erzieher am Kadettenhause in Karlsruhe, zum Militärlehrer an demselben Kadettenhause ernannt. **Rothe,** Lt. im Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Moltke (Schles.) Nr. 38, als Erzieher zum Kadettenhause in Karlsruhe versetzt. Aus dem Heere ausgeschieden und in der Marine angestellt: **Butterfack,** Lt. im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, im 2. See-Bat. Befördert: zu Lts. mit Patent vom 15. Februar 1905: die Fähnriche: **Settegast** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Kraiß, Rienits** im Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14. zu Lts.: die Fähnriche: **v. Böckmann** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, **Pavel** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Sievers** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, **Heilgendorff** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Sauer** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, **Kraatz** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, **Lühmann** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Zum Fähnrich ernannt: der Vizewachtmeister: Frhr. **v. Rosen** im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. Auf sein Gesuch als Halbinvalide mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden: **Freundt,** Hauptm. und Komp.-Chef im 3. Ober-Elsäß. Inf.-Regt. Nr. 172, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst. Im aktiven Heere: Ernannt zum Bats.-Arzt, unter Beförderung zum Stabsarzt: der Oberarzt: Dr. **Schöneberg** beim 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, bei dem 3. Bat. 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50. Im Beurlaubtenstande. Befördert: zu Stabsärzten: die Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots: Dr. **Roth** (Karlsruhe), Dr. **Hormuth** (Heidelberg; zu Assist.-Aerzten: die Unterärzte der Res.: Dr. **Spehr** (Karlsruhe), Dr. **Klostermann** (Mannheim). Der Abschied bewilligt: Dr. Geiß (Bruchsal), Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform.

Gerichtszeitung

▲ **Karlsruhe,** 18. Aug. **Sitzung der Ferienstrafkammer 2.** Vom Schöffengericht Pforzheim erhielt der Fasser Wilhelm Friedrich **Walter** aus Pforzheim wegen Hehlerei 2 Monate Gefängnis. Walter hatte eine Anzahl von Gold- und Silberwaren, die der Kaufmannslehrling Karl Albert Löffler in Pforzheim vor längerer Zeit seinem Lehrherrn entwendet, für geringes Geld an sich gebracht. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Die Anklage gegen den Landwirt Wilhelm **Bickel** aus Bretten wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung.

In der Rolle eines Automobilbesitzers und als Erfinder eines kugelsicheren Panzers beschwindelte der schon mehrfach wegen Betrugs vorbestrafte Kaufmann Theodor Julius **Gerst** aus Pforzheim eine in der genannten Stadt angestellte Kontoristin. Er hatte das Mädchen Ende März kennen gelernt und ihr erzählt, daß es ihm gelungen sei, einen kugelsicheren Panzer zu erfinden, den er sich habe patentieren lassen und für den er von einem Stuttgarter Kapitalisten 200 000 *M* erhalten werde. Außerdem gab Gerst dem Mädchen an, daß er in Stuttgart ein Automobil im Werte von 3000 *M* besitze. Die Kontoristin schenkte den Schilderungen des Gerst Glauben, und zwar um so leichter, da dieser ihr gegenüber als ernster Bewerber um ihre Hand auftrat und ihr die baldige Heirat versprach. So wurde es dem Angeklagten nicht schwer, dem Mädchen verschiedene Geldbeträge abzulocken. Dasselbe gab ihm zuerst 45, dann 20 und später 30 *M*. Als der Angeklagte noch weitere Summen zu erlangen suchte, traute das Mädchen den phantasiereichen Versicherungen des Bräutigams nicht mehr und zog sich vernünftigerweise von ihm zurück. Gerst hatte auch einen Pforzheimer Flaschenbierhändler auf die gleiche Weise zu beschwindeln versucht, der aber seinem kugelsicheren Panzer nicht das nötige Verständnis entgegenbrachte. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten wegen Betruges im Rückfalle unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu 3 Jahren und 3 Monaten Gefängnis und 5 Ehrverlust. Der in dieser Sache wegen Beihilfe zum Betrug mitangeklagte Flaschner Albert **Gerst** aus Pforzheim wurde freigesprochen.

In der Berufungssache des Müllers Bernhard **Dengler** aus Berneck, wohnhaft in Zeuthern, wegen Körperverletzung lautete das Urteil auf 3 Wochen Gefängnis.

Auf Freisprechung erkannte das Gericht in der Anklagesache gegen den Metzger Karl Friedrich **Maier** aus Gernsbach wegen Körperverletzung sowie in der Anklage gegen Georg **Vetter** aus Elsenz, wohnhaft in Bruchsal wegen Diebstahls.

lb **Karlsruhe,** 22. Aug. Die hiesige **Ferienstrafkammer** hat sich morgen, Donnerstag, mit der Anklage gegen Friedr. **Kistner** und Genossen aus **Elchesheim** wegen **Landfriedensbruchs** und Bedrohung zu befassen. Die Anklage hat zum Gegenstande die gegen den **Lehrer** von **Roth** durch die **Elchesheimer** und **Illinger Bevölkerung** verübten **Feindseligkeiten,** die an dem Tage begannen, als ein geistliches Gericht bei **Pfarrer Bruder** in Elchesheim erschienen war, um gegen ihn eine Untersuchung zu führen wegen der ihm vorgeworfenen Ungehörigkeiten gegen Frau Lehrer von Roth. Angeklagt sind 7 Personen, 44 Zeugen sind geladen, und 5 Verteidiger stehen den Angeklagten zur Seite. Es ist fraglich, ob die Verhandlung am Donnerstag zu Ende geführt werden kann.

* **Mannheim,** 20. Aug. Der **Kaufmann Bertold Sauter** aus Konstanz war 2 Jahre Geschäftsführer der hiesigen Filiale der **Rabattgesellschaft „Fortuna".** Vor einigen Monaten verließ er seinen Posten und ging, eine starke Familie in Not zurücklassend, flüchtig. Eine Revision stellte **Unterschleife in Höhe von gegen 8000 *M*** fest. Völlig mittellos stellte sich Sauter nach einiger Zeit freiwillig der Polizei in München. Das Einkommen Sauters betrug 215 *M* monatlich. Bei seinen kostspieligen Verhältnissen mit Kellnerinnen kam er freilich damit nicht aus. Die Ferienstrafkammer erkannte auf 1½ Jahre Gefängnis, die Hälfte dessen, was die Staatsanwaltschaft beantragt hatte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊙ **Stadttheater in Karlsruhe.** Auf die heutige letzte Aufführung von **„Die Landstreicher"** sei an dieser Stelle nochmals speziell aufmerksam gemacht. Morgen kommt eine Novität von dem bekannten Komponisten des „Süßen Mädel", Reinhardt, und zwar **„Der Generalkonsul",** Operette in 3 Akten, als **Benefiz für Herrn Schulz** zur Aufführung. Herr Schulz spielte die Hauptrolle in dieser Operette bereits 300 mal in Berlin. Beschäftigt ist das ganze Personal.

△ **Baden-Baden,** 21. Aug. Die auf einer Studienreise durch Deutschland begriffenen **französischen Aerzte** sind heute abend 7 Uhr von Heidelberg kommend hier eingetroffen. Am Bahnhof wurden dieselben von Mitgliedern des hiesigen Aerztlichen Vereins empfangen und in herzlicher Weise begrüßt und später in die Quartiere geleitet. Am morgigen Tage werden den Gästen von der Stadtbehörde und vom Aerztlichen Verein verschiedene **Festlichkeiten** veranstaltet.

= **Freiburg,** 21. Aug. Ein Glückwunschgedicht im hiesigen Tageblatt feierte den Volksschriftsteller und Stadtpfarrer **Hansjakob** zu seinem 70. Geburtstag am 19. August. Damit ist Hansjakob selbst aber am wenigsten einverstanden, denn er feierte am Sonntag erst den Beginn des 70. Lebensjahres und will den 70. Geburtstag naturgemäß als die Vollendung von 70 Jahren aufgefaßt wissen. Er schreibt nun:

„Durch die überschwänglichen, ohne jedes Wissen meinerseits entstandenen und gedruckten gutgemeinten Reime eines mir unbekannten Namens, bekam ich **ein Jahr zu früh viele Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstage.**

Ich nehme dieselben, als **zum Voraus empfangen,** dankend an und bitte dann im **nächsten Jahre,** so ich noch lebe, **um stille Teilnahme.** Meines Erachtens dürfte der einzige Mensch, der Veranlassung hätte, bei einem so alten Geburtstagskinde vorstellig zu werden, der städtische Begräbniskommissar Zinser sein. **Hansjakob.**"

* **Neustadt i. Schw.,** 21. Aug. Galeriedirektor Prof. Dr. Hans **Thoma** von Karlsruhe weilt zurzeit zur Erholung hier.

* **Konstanz,** 19. Aug. **Die alten Wandgemälde** in der **Augustinerkirche,** die jüngst **aufgefunden wurden,** sind nunmehr **völlig freigelegt.** Ihr Zustand ist lt. „Kst. Ztg." so gut, daß sie mit einiger Restauration erhalten werden können. Auf der Bilderreihe, die an der ganzen Hochwand des Langhauses hinzieht, wiederholt sich unter einer fortlaufenden Bogenstellung der **hl. Augustinus** jeweils mit einer Gruppe eines anderen Mönchsordens, der er die Ordensregel übergibt. Diese Bilder sind wahrscheinlich aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Unter denselben, in den Zwickeln über den Säulen, befinden sich große sitzende Heiligengestalten aus einer etwas späteren Zeit, wohl 16. Jahrhundert. Auch auf beiden Seiten der Orgel sind große weibliche Heilige, von denen eine besonders schön gemalt ist. Ganz oben waren ebenfalls Gemälde aus

Badische Chronik.

* **Aue** (Amt Durlach), 21. Aug. Heute nacht **stürzte** der 25 Jahre alte ledige Schmied Matthias **Kroner** von Unterwollanieg (Kärnthen), der zum Besuche seines Bruders hier weilte, aus dem 2. Stocke von dessen Behausung, wodurch er sich einen Schädelbruch zuzog; der **Tod** trat alsbald ein.

* **Heidelberg**, 21. Aug. Hier wurde ein **demokratischer Verein gegründet.**

+ **Eberbach**, 21. Aug. Anläßlich der **Jubiläumsfeier im Großherzoglichen Hause** und der hundertjährigen Zugehörigkeit Eberbachs zum Großherzogtum ist geplant, einen **historischen Festzug** zu veranstalten.

-a- **Sinsheim**, 21. Aug. In **Hilsbach** wurde der ledige Küfer Richard **Markheiser** wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem zwölfjährigen Mädchen, **verhaftet.**

-a- **Sinsheim**, 21. Aug. Die **Getreideernte** ist hier nahezu vollendet. Die Früchte konnten zumeist in trockenem Zustande eingebracht werden. Mit dem Ertrag der Ernte sind die Landleute im allgemeinen zufrieden.

⚒ **Baden-Baden**, 21. Aug. Wie die „Straßb. Post" hört, hat das Ministerium des Innern in der Frage des **Neubaues** der **Kurhaus-Restauration** eine Entscheidung getroffen, welche die Lösung dieser Frage in nahe Aussicht stellt. Das Ministerium erklärt sich bereit, auf Grund eines von Professor **Fischer** in Stuttgart entworfenen neuen **Bauprojekts** mit der Stadt einen Vertrag abzuschließen, wonach der Stadtgemeinde gestattet wird, auf dem Gelände der Großh. Badeanstaltenverwaltung nach Abtragung eines Teiles des bestehenden Konversationshauses einen Neubau nach Maßgabe des in Einzelheiten noch zu verbessernden Fischerschen Planes zu errichten. Der Grund und Boden bleibt Eigentum des Staates, welcher sich auch das Recht vorbehält, den Neubau käuflich zu erwerben. Die bauliche Unterhaltung des Gebäudes ist Sache der Stadt. Es ist wohl anzunehmen, daß die städtische Vertretung auf diese Vorschläge eingeht. Die Kosten des Neubaues sollen sich dem Vernehmen nach auf etwa 7—800 000 ℳ belaufen.

$ **Durbach**, 21. Aug. Bei der durch das Großh. Notariat Offenburg vorgenommenen endgültigen **Versteigerung** der weithin bekannten „Linde" in Durbach erhielt ein Herr Huber aus Oberkirch den Zuschlag auf den Gasthof um 62 000 ℳ.

* **Lahr**, 21. Aug. Vor acht Tagen vermißte ein hiesiger Dienstmann seinen **Geldbeutel**, in dem sich außer einer kleinen Geldsumme **acht Lotterielose** befanden, deren Ziehung unmittelbar bevorstand. Alles Suchen war vergeblich, und der Mann mußte annehmen, daß er bestohlen worden sei. Jetzt aber, einige Tage **nach der Ziehung**, erhielt er eine Muster ohne Wert-Sendung, die in Crailsheim in Württemberg aufgegeben worden war und den **vermißten Geldbeutel samt Inhalt enthielt.** Die Ziehungsliste war mittlerweile erschienen und der „ehrliche Finder" wird sich überzeugt haben, daß die Lose nicht gezogen, also wertlos waren.

* **Freiburg**, 21. Aug. Hier verschied kürzlich der ehemalige **Universitätsbuchbinder** Friedrich **Freudenberger** aus Heidelberg. Er hat seinerzeit nach den ältesten Plänen, Kupferstichen und Holzschnitten ein **Modell des Heidelberger Schlosses**, wie es **vor seiner Zerstörung** war, geschaffen, das vom Großherzog angekauft wurde.

* **Günterstal**, 21. Aug. Der 29jähr. Gustav **Seebacher** war gestern morgen unweit des Kreuzkopfes im Walde mit Holzabfuhr beschäftigt. Der Sohn besorgte das Holzschlitten. Bei einer Fahrt trieb der Schlitten an einen Baum, an den Seebacher mit solcher Wucht gedrückt wurde, daß er an den **schweren inneren Verletzungen** vergangene Nacht **gestorben** ist.

* **Badenweiler**, 21. Aug. **Casimir Perier**, der Expräsident der französischen Republik, ist zum **Kurgebrauch** in Badenweiler eingetroffen.

O Triberg, 21. Aug. Der **Gewerbeverein** sprach sich fast einstimmig für den **Achtuhrladenschluß** in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März aus; eine Ausnahme bildet der Monat Dezember.

× **Villingen**, 21. Aug. Zu den **Manöverübungen** treffen der kommandierende General des 14. Armeekorps Exz. v. **Bock und Polach**, der Divisionskommandeur Generalleutnant **v. Babek** sowie der Brigadekommandeur Generalmajor v. **Woedtke** hier ein. — Das altbekannte Restaurant zum **„Paradies"** (Besitzer Ch. Gailing) wurde von Brauereibesitzer J. B. **Schilling** hier um 52 000 ℳ erworben.

& **Bad Dürrheim**, 21. Aug. Der Hausbursche des Wirts zum „Rößle", der mit 131 Mark zur Post geschickt wurde, ist verschwunden. Er ist anscheinend mit dem Gelde flüchtig gegangen.

■ **Stockach**, 21. Aug. In **Stahringen** wurde der aus Stuttgart stammende Joseph August **Henne** wegen schweren **Sittlichkeitsverbrechens**, begangen an einem 12jährigen Mädchen, verhaftet. Henne ist wegen Raubs mit 14 Jahren Zuchthaus vorbestraft, wovon er 12 Jahre verbüßt hat. Den Rest der Strafe sollte er in der **Arbeiterkolonie Ulm** abbüßen, wo er vor kurzer Zeit **ausgebrochen** ist.

* **Salem**, 21. Aug. Das **württembergische Königspaar** traf am Samstag nachmittag hier ein, um der **Prinzessin Wilhelm**, sowie **Prinz und Prinzessin Max** von Baden einen **Besuch** abzustatten.

Vom Großherzogspaar.

* **Von der Mainau**, 22. Aug. Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm** traf am Montag nachmittag, von Schloß Salem kommend, zum **Besuch** der **Großherzoglichen Herrschaften** auf **Schloß Mainau** ein und kehrte gegen Abend wieder nach **Salem** zurück. Großhofmeister Dr. von **Brauer** und Gemahlin, sowie Generaladjutant, General der Artillerie **von Müller** und **Gemahlin**, sind zu mehrtägigem Aufenthalt in **Mainau** angekommen. Geheimer Kabinettsrat von **Chelius** ist zum **Dienst** bei Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** ebendaselbst eingetroffen.

* **Badenweiler**, 21. Aug. Die **Großh. Herrschaften** werden heute von der Mainau nach Badenweiler zum zweitägigen Besuch der Erbgroßherzoglichen Herrschaften abreisen.

Bassermann und Obkircher.

Rh. **Mannheim**, 21. Aug. In einem Stuttgarter Blatte war dieser Tage auf Unstimmigkeiten zwischen den nationalliberalen Führern **Bassermann** und **Obkircher** hingewiesen worden. Ersterer legt nämlich den Hauptnachdruck auf die **Bekämpfung der Sozialdemokratie** und ist daher geneigt, unter Umständen mit dem **Zentrum taktisch zusammen** zu gehen, während Obkircher das **Zentrum** für den **schlimmeren Feind** hält und deshalb, wie sich das Blatt ausdrückt, „der Sozialdemokratie die Hand oder doch den Finger zu gemeinsamem Vorgehen gereicht" hat. Der **Mannheimer „Gen.-Anz."**, der Herrn Bassermann nahe steht, beeilte sich, den Artikel mit dem Bemerken abzudrucken, eine Verständigung zwischen den beiden Führern könne nur erfolgen, „wenn der Abg. Obkircher der von ihm befolgten Politik eine andere Richtung gibt." Das hiesige Zentrumsblatt registriert diesen „deutlichen Wink" mit unverhohlener Befriedigung, die sozialdemokratische „Volksstimme" hegt dagegen zu Herrn Obkircher das Vertrauen, daß er seinen Standpunkt behauptet, und die dem nationalliberalen Kammerpräsidenten Dr. **Wilckens** nahestehende „Heidelberger Zeitung" konstatiert unter scharfen Ausfällen auf das Mannheimer nationalliberale Organ, daß „Obkirchers Kirchenpolitik keine andere ist, als die der Partei."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. August.

* **Von der Fabrikinspektion.** Zu **Hilfsarbeitern** der **Fabrikinspektion** unter Verleihung des Titels Gewerbeassessor wurden der praktische Arzt Dr. Friedrich **Stoltzmann** aus Straßburg und der Maschineningenieur-Praktikant Richard **Kling** aus Konstanz ernannt.

⊕ **Die Diphtheritissterblichkeit im Großherzogtum Baden** hat nach den statistisch-medizinischen Mitteilungen in den Jahren 1893 bis 1903 sich folgendermaßen gestaltet: Es starben im Jahre 1893: 1911 Personen, 1894: 1831, 1895: 676, 1896: 543, 1897: 489, 1898: 378, 1899: 311, 1900: 344, 1901: 399, 1902: 230, 1903: 173 Personen. Diese Ziffernreihe spricht eine deutsche Sprache. In der Geschichte dieser Krankheit, die seit den ältesten Zeiten überall, wo sie auftrat, Schrecken und Trauer in der menschlichen Gesellschaft verbreitete, ist im Jahre 1893 eine neue Epoche eingetreten. Behrings animalisches Diphtherie-Schutz- und Heilserum wurde zum ersten Male angewandt. Das anfängliche Mißtrauen gegen die Serumbehandlung verschwand, denn die frappanten Heilerfolge waren überzeugend, für die Aerzte wie für das Publikum. Die Diphtheriesterblichkeitsziffer sank von Jahr zu Jahr bis auf 173 im Jahre 1903, aus welchem die letzten Veröffentlichungen in Baden stammen. Schon im Jahre 1883 aber war der eigentliche Krankheitserreger der Diphtheritis von Klebs u. Löffler entdeckt und von letzterem genau beschrieben worden. Wenn auch die Diphtheritis noch nicht aufgehört hat, ihre Opfer zu verlangen, sei es durch den Eintritt von Komplikationen, durch stürmische Entwickelung des Krankheitsgiftes und nicht zuletzt infolge Verspätung der Serumimpfung, so hat doch die Krankheit viel von ihren Schrecknissen verloren.

§ **Aus dem Fenster gestürzt.** Gestern nachmittag 4 Uhr fielen zwei Brüder im Alter von 15 und 16 Jahren, Söhne eines hiesigen Photographen, aus einem Fenster des 2. Stockes eines Anwesens der Oststadt in den Hof. Beide erlitten **Oberarmbrüche** und außerdem verlor der Aeltere noch mehrere Zähne im Oberkiefer, die er sich beim Fallen eingeschlagen hatte. Beide wurden in das städtische Krankenhaus verbracht. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß die beiden Verunglückten über ein am fraglichen Fenster zum Trocknen von Photographien angebrachtes Brett sich hinauslehnten und dieses plötzlich brach.

§ **Baumfrevel.** In der Nacht zum 20. ds. wurde am Kaiserplatz an einem Zierbaum von boshafter Hand die Krone abgebrochen.

§ **Gestohlen** wurden am 16. d. M. aus dem Hof eines Hauses in der Hoffstraße ein Anzug im Wert von 20 M., in der Nacht zum 18. ds. aus einem eingefriedigten Garten in der Eisenlohrstraße verschiedenes Obst, am 20. ds. einer Köchin in einer Wirtschaft in der Kronenstraße, woselbst sie übernachtete, ein Handtäschchen mit 8.80 Mark in barem Geld und am gleichen Tag am Friedrichsplatz einem hiesigen Geschäftsmann sein Fahrrad im Wert von 120 Mk. — Am 18. ds. hat ein 15 Jahre alter, hier wohnender Bursche aus Rintheim, in einer hiesigen Badeanstalt einem Schlosser, während dieser badete, das Portemonnaie mit 19 Mark gestohlen.

§ **Verhaftet** wurden ein lediger Schlosser von hier wegen Hausfriedensbruchs, Ruhestörung und Widerstands, eine ledige Krankenpflegerin aus Frankfurt a. M. wegen Diebstahls, ein lediger 25 Jahre alter Arbeiter aus Fürstlich-Langnau, welcher von der kgl. Staatsanwaltschaft Breslau wegen Diebstahls und Körperverletzung steckbrieflich verfolgt wird, und ein lediger 25 Jahre alter Taglöhner aus Hilsbach wegen Diebstahls.

Aus den Nachbarländern.

= **Brackenheim** (Württ.), 21. Aug. Die Gemeinde **Klingenberg** hat, obgleich sie in wenig günstigen finanziellen Verhältnissen steht, die **vollständige Aufhebung des Schulgeldes** beschlossen.

= **Göppingen** (Württ.), 20. Aug. In **Schlierbach erschoß sich** gestern der Käser G. **Pfisterer** mit seinem Jagdgewehr. Der 57 Jahre alte Mann war in der letzten Zeit häufig stark aufgeregt.

= **Landau** (Pfalz), 21. Aug. (Tel.) Der hiesige **Landwirtschaftslehrer Peters** wurde wegen **Sittlichkeitsvergehen** in 34 Fällen verhaftet.

= **Germersheim**, 21. Aug. Aus Landau meldet die sozialdemokratische „Pfälzische Post", der Regimentsadjutant **Oberleutnant Röder** vom 7. Infanterieregiment zu Germersheim sei **verhaftet** und in das Militärarrestlokal nach Landau verbracht worden. Das Regiment habe gegen Röder ein Verfahren beim Kriegsgericht eingeleitet, weil er **Zerstörer des Eheglücks der** Familie des **Adjunkten Schmidt** in Germersheim sein solle. Adjunkt Schmidt hat bekanntlich seine Frau in der Erregung erschossen. Früher war ein anderer Offizier genannt worden.

= **Fraisbach**, Pfalz, 20. Aug. Der hier beschäftigte Dienstknecht **Seitz stürzte** von der Scheuer aus einer beträchtlichen Höhe herab. Er **brach das Genick** und starb kurze Zeit darauf.

= **Kaiserslautern**, 21. Aug. (Tel.) Heute nachmittag **flog** ein Werk der nahegelegenen **Pulverfabrik Schopp in die Luft.** Hierbei kamen **zwei Personen** ums Leben und eine wurde **tötlich verletzt.** — Durch **scheuende Pferde**, welche mit dem Wagen durchgingen, wurde eine **Frau** und ein **Kind überfahren.** Das Kind war tot, während die Frau schwere Verletzungen erlitt, denen sie erlegen ist.

= **Basel**, 21. Aug. Ein **frecher Postdiebstahl** wurde vorgestern abend in der **Postfiliale** beim hiesigen Bundesbahnhof ausgeführt. Die Tat geschah zu einer Zeit, wo noch reger Verkehr herrscht. Der Dieb, der offenbar mit den Verhältnissen gut vertraut sein muß, sprengte eine Holztür auf, die von außen in den Nebenraum führt, in welchem die Postsäcke bis zur Weiterspedition vorübergehend verwahrt werden. Auffallend ist, daß der Bursche es gerade auf den **Postsack Frankfurt-Basel** abgesehen hatte, der eine größere Anzahl **Wertsendungen** enthielt. Er schnitt lt. „Frkf. Ztg." den Sack auf, entnahm demselben etwa 80 eingeschriebene und **Wertbriefe** nebst einigen **tausend Franken** in bar und konnte sich unbemerkt mit der Beute davon machen. Man vermutet, es mit dem gleichen Einbrecher zu tun zu haben, der schon früher einmal der Post einen unerbetenen Besuch abstattete. Eine umfassende Untersuchung ist eingeleitet.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Breslau**, 21. Aug. Der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin** sind heute auf **Schloß Oels eingetroffen.**

= **Bad Soden**, 21. Aug. **Der frühere russische Ministerpräsident Graf Witte wird morgen zu dreiwöchigem Kurgebrauch hier eintreffen.**

hd **Budapest**, 22. Aug. Bei der Stephansfeier kam es auf dem Platz vor der Ofener Burg, wo vor einem Altar eine Messe celebriert wurde, zu einer anti-österreichischen Demonstration. Als die Militärkapelle die Hymne „Gott erhalte Franz den Kaiser" intonierte, übertönte tausendstimmiges Geschrei und Pfeiffen die Musik. Noch zwei Mal versuchte die Kapelle die Hymne zu spielen, wurde aber von der Menge, die das Kossuth-Lied intonierte, überschrieen.

= **Rom**, 21. Aug. Wie verlautet, hat der **Vatikan** den **Priester Murri** in **Kenntnis** gesetzt, daß gegen ihn **kanonische Maßregeln** verhängt werden würden, falls er eine **Protestnote gegen die päpstliche Encyklika veröffentlichen** würde.

= **Rom**, 21. Aug. Da den Marine-Unteroffizieren und Maschinisten der Kriegsflotte die ihnen seit Jahren versprochene Aufbesserung ihrer Bezüge bisher nicht gewährt ist, macht sich unter ihnen eine bedenkliche Gährung bemerkbar. Man befürchtet ernste Ereignisse.

= **Cowes**, 21. Aug. (Tel.) Der **König** und die **Königin von Spanien** traten heute auf der **Jacht „Giralda"** die **Rückreise** nach **Spanien an.**

= **Christiania**, 21. Aug. Die **Königin von England** ist heute Mittag an Bord der Yacht „Victoria and Albert" **hier eingetroffen.**

= **Sofia**, 21. Aug. Der Ministerrat bewilligte 500 000 Franks für die durch Griechenbanden in Mazedonien ge-

---

noch späterer Zeit. Doch wurden dieselben schon bei Einsetzung der Barockdecke größtenteils zerstört, so daß die Freilegung nicht möglich war. Die flott gemalten Deckengemälde aus der Rokokozeit werden natürlich erhalten bleiben, so daß künftig die Kirche mit diesen Malereien aus verschiedenen Zeitepochen ein interessantes Bild bieten wird.

= **Wien**, 21. Aug. Der Maler **Eugen Felix**, früher Vorstand der Genossenschaft bildender Künstler Wiens, ist heute im 70. Lebensjahre **gestorben.** (Auf der Weltausstellung 1873 erregte Felix mit zwei Gemälden: „Bacchantin" und „Der erste Freund" die Aufmerksamkeit weiterer Kreise, 1882 mit einer „Leda". Später widmete er sich der Porträtmalerei.)

Kongresse.

⊕ **Mannheim**, 21. Aug. Die **deutsche Gesellschaft für Gartenbaukunst** wählte auf ihrem Kongreß in Nürnberg als Ort der **nächsten Jahresversammlung** Mannheim.

= **Düsseldorf**, 22. Aug. (Tel.) Der hier tagende **Krankenkassentag** beschloß die Errichtung eines **Tarifamts** in Berlin zur **Schlichtung** etwaiger **Differenzen** zwischen **Angestellten** und der **Kassenverwaltung.**

Die Versammlung nahm ferner einen Antrag an, welcher eine **Aenderung** der auf den **ärztlichen Beruf** sich erstreckenden Bestimmungen der **Gewerbeordnung** für geboten erachtet, da die **Krankenkassen** gesetzlich zur **Gewährung ärztlicher Hilfeleistung gezwungen** und somit den **Aerzten gegenüber wehrlos** gemacht seien. Der **Staat**, der den Krankenkassen die Gewährung dieser Leistung direkt auferlege, müsse auch gesetzlich für die **Möglichkeit** ihrer **Erfüllung** dadurch Sorge tragen, daß er die **Aerzte** gegen die Bezahlung staatlicher Taxen zur **ärztlichen Hilfeleistung** gegenüber den Krankenkassenmitgliedern **verpflichte.** Mit diesem Antrage wurde eine alte Streitfrage wieder aufgerollt. Die **nächste Versammlung** des Krankenkassengesetzes findet in **Mannheim** statt.b

Vermischtes.

= **Berlin**, 22. Aug. (Tel.) Die **norwegische Bark „Singalesi"**, von **Sansibar nach Cuxhaven** unterwegs, wurde auf dem Ozean, 40 Meilen westlich der englischen Küste **von der Mannschaft in sinkendem Zustande verlassen.** Die **Mannschaft konnte sich retten.**

= **Dresden**, 22. August. (Tel.) In einem Hotel hierselbst vergiftete eine Kaufmannsfrau sich und ihr 7jähriges Kind mit Lysol.

= **Hamburg**, 21. Aug. Die **Michaeliskirche** wird auf den **alten Grundmauern** wieder **aufgebaut.** Sachverständige untersuchten die Ruinen und erklärten lt. „Frkf. Ztg." die Grundmauern und Umfassungsmauern für tragfähig.

= **Elberfeld**, 21. Aug. Der Stationsbeamte Ackermann wurde im hiesigen Hauptbahnhof von einem Personenzug überfahren und getötet. (Fkf. Ztg.)

= **Essen**, 21. Aug. Die Firma Krupp errichtet demnächst für die hiesigen Werke ein neues großes Verwaltungsgebäude mit einem Kostenaufwand von fünf Millionen Mark. (Fkf. Ztg.)

= **Bochum**, 21. Aug. Ein Metzgermeister im benachbarten Werne wurde bezichtigt, große Quantitäten verdorbener Fleisch- und Wurstwaren weiterverarbeitet zu haben. Die Behörde ließ lt. Fft. Ztg. mehrere Seiten Speck beschlagnahmen und vernichten.

= **Köln**, 21. Aug. Im benachbarten **Kalk** feuerte der geistig nicht normale Schmiedegeselle Paul Swithalla mehrere Schüsse auf seine im Hofe mit ihren Kindern weilende Schwägerin ab. Die Schüsse gingen zum Glück fehl. **Als er Hand an sich selbst** legen wollte, kamen Nachbarn dazu, die **sein Vorhaben vereitelten** und ihn der Polizei übergaben.

= **Göttingen**, 22. August. (Tel.) Im Kaliwerk Walpriershausen wurden 2 Bergleute durch herabstürzende Massen verschüttet. Einer ist tot, der andere schwer verletzt.

hd **Melsungen**, 21. Aug. (Tel.) Der Mörder seiner Frau, Jakob, ist im benachbarten Walde als Leiche aufgefunden worden. Er hatte sich erhängt.

hd **Mailand**, 21. Aug. (Tel.) Die große Lithographen-Anstalt Bertarelli, die 700 Arbeiter beschäftigt, ist Nachts niedergebrannt. Da der Besitzer des Unternehmens Vizepräsident der Ausstellungskommission ist, glaubt man an eine Brandstiftung.

)(=)(**Paris**, 21. Aug. Dem General **Mercier** ist in Vichy, wo er zur **Kur** weilte, gestern aber die Eisenbahn nahm, um zum Generalrat nach Nantes zu fahren, ein Malheur passiert. Auf dem Bahnhof wurde ihm von unbekannter Hand seine **Brieftasche mit einigen Hundertfranknoten**, Visitenkarten und einem Depotscheine für 1.800 Franken, die er im Hotel zum Aufbewahren gegeben hatte, abgenommen.

= **Brüssel**, 21. Aug. Die Hoffnung, daß die in dem **Brunnen** des belgischen Ortes **Ucele** verschütteten **drei Arbeiter** noch **am Leben** sind, bestätigt sich **nicht.** Die Genietruppen, die an der Ausgrabung gearbeitet haben, stellten deshalb seit heute mittag die aussichtslos gewordene Arbeit ein. An der Bergung der Leichen wird lt. „Kln. Z." weiter gearbeitet.

= **Honolulu**, 21. August. (Tel.) Der Dampfer „Mandschuria" ist bei den Inseln Lapin auf einen Felsen gelaufen. Mehrere Dampfer sind zur Flottmachung dorthin abgegangen.

Arbeiterbewegung.

⊙ **Mannheim**, 21. Aug. Im **Ausstand** bei den **Strebelwerken** A.-G., vorm. Rudolf Otto Meyer, bei welchem 500 Arbeiter beteiligt sind, ist die Lage unverändert. Die Streikenden ließen zwar die Forderung, daß der entlassene Arbeiter wieder eingestellt werde, fallen und stellten die Bedingung, daß von weiteren **Maßregelungen Umgang** genommen werde. Dem Arbeiterausschuß wurde aber erwidert, daß über die Wiederaufnahme der Arbeit erst nach Eintreffen des auf Reisen abwesenden Direktors Bescheid gegeben werden könne.

hd **Neumünster**, 22. Aug. (Tel.) Mit Rücksicht auf die energische Haltung des Fabrikvereins, der sämtliche Etablissements schließen wollte, beschloß gestern nachmittag eine Textilarbeiter-Versammlung, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen.

= **Königsberg i. Pr.**, 21. Aug. Wegen nicht bewilligter Lohntarifforderungen sind die hiesigen Getreideträger und Speicherarbeiter in den Ausstand getreten.

= **Bilbao**, 22. Aug. (Tel.) Die **Streikbewegung** im **hiesigen Bergwerkgebiet nimmt sehr rasch zu.** Die **Zahl der Ausständigen beträgt** bereits **3000.** Der **Ministerpräsident trifft morgen** hier ein, um sich über die **Lage zu unterrichten** und **Maßnahmen zu treffen**, durch welche die **Ordnung** für die **Zeit** der **Anwesenheit** des **Königspaares gesichert** wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

schädigten bulgarischen Familien, sowie 200000 Franks zum Bau provisorischer Wohnungen für die durch den Brand von Anchialo obdachlos Gewordenen.

= Newyork, 21. Aug. Der Tammanyführer Murphy erklärt sich i. „Frkf. Ztg." für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Hearst.

Zur Kolonial-Affäre.

tcl Berlin, 22. Aug. Nach dem Wissen der „Deutschen Tageszeitung" ist die Meldung der „Hamb. Nachr." von der Erschütterung der Stellung des Erbprinzen Hohenlohe ganz unrichtig und ohne jeden tatsächlichen Hintergrund. Was die anderen Gerüchte von bemerkenswerten Veränderungen in der höheren Bureaukratie anlangt, so seien sie zu allgemein und zu tag, als daß dazu Stellung genommen werden könnte. Wirklich bemerkenswerte Aenderungen seien für die nächste Zeit kaum zu erwarten.

= **Hannover**, 21. Aug. Wie der „Hannoversche Courier" an zuverlässiger Stelle erfahren haben will, soll der **Landeshauptmann Georg Lichtenberg** in Hannover als **Nachfolger des Landwirtschaftsministers Podbielski** in Aussicht genommen sein. Lichtenberg ist der Sohn des früheren hannoverschen Kultusministers und später Präsident des Landeskonsistoriums in Berlin. Er genießt den Ruf eines tüchtigen Verwaltungsbeamten.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= Berlin, 21. Aug. (Amtl.) Wie schon gemeldet, hatten etwa 50 Hottentotten am 6. August die Pferdewache der 2. Feldkompagnie des 2. Regiments bei Aluris fontein angegriffen, waren aber durch die herbeieilende Kompagnie zurückgeworfen worden. Der Feind flüchtete über Umeis auf Pelladrift, zog von da den Oranje aufwärts bis zum Hamrevier und folgte diesem nordwärts in der Richtung auf die Großen Karasberge. Er bekam unterwegs verschiedentlich Zuzug, anscheinend durch Bondelszwarts unter Johannes Christian, so daß er allmählich wieder eine Gefechtsstärke von 150 Gewehren erreichte.

Unsere Truppen verfolgten den Gegner fortgesetzt und zwar zuerst die Abteilung Siebert bis Pelladrift, dann die Kompagnie Gruner bis Duurdrift im Hamrevier und zuletzt die Abteilung Bech, die 1., 8. und 9. Kompagnie des 2. Regiments und die 7. Batterie mit sehr niederen Gefechtsstärken. Der schlechte Ernährungszustand der Truppen im Süden, entstanden durch geringen Nachschub auf den wenig leistungsfähigen Etappenstraßen und den dadurch eingetretenen Mangel an Proviant und Hafer, macht eine solche Ablösung der verfolgenden Abteilungen nötig.

Hauptmann Bech, der sich schon früher durch einen Ueberfall gegen Morenga ausgezeichnet hat, überraschte den Feind in Noibis nordöstlich von Kalkfontein und zersprengte ihn nach dreistündigem Gefecht. Der Gegner hatte größere Verluste und ließ eine Anzahl Toter auf dem Gefechtsfelde. Auf unserer Seite fiel Leutnant von Heyden, früher Infanterie-Regiment Nr. 164; ein Reiter und ein Mann wurden schwer, ein anderer leicht verwundet. Die Abteilung Bech setzt die Verfolgung fort. Oberst von Deimling ist mit dem Stabe in Warmbad eingetroffen.

Unruhen auf Cuba.

= Havanna, 22. Aug. Die Regierung gibt bekannt, daß General John Gomez, der frühere kubanische Präsidentschaftskandidat, begleitet von einer Bande Insurgenten nach Jaguajan aufgebrochen ist und daß die Behörden der Provinz Santa Klara die Verhaftung des Generals verfügt haben.

In Havanna treffen Leute ein, die sich fürchten, auf dem Lande zu bleiben. Es sind Truppen nach Pinar del Rio gesandt, in die Provinzen Santa Klara, Matanzas und Havanna verteilt worden. Die Behörden von Havanna sind bestrebt, die Bevölkerung zum freiwilligen Land- und Gendarmeriedienst zu bewegen.

L Habanna, 22. Aug. Der Aufstand verbreitet sich über das ganze Innere. Die Hauptgefahr liegt darin, daß die Führer der Erhebung zweifellos eine zahlreiche Gefolgschaft finden werden. Es sind alles bekannte Meisterschaftsschützen und beim Volk sehr beliebt.

Präsident Palma hat unbeschränkte Vollmacht erteilt, Waffen und Munition zu beschaffen, da die kubanische Regierung erkennt, daß die Aufständischen einen Zustand der Anarchie auf der Insel herbeiführen wollen, um das Eingreifen der Vereinigten Staaten gemäß dem Pariser Vertrage zu erzwingen und die Regierung die Erhebung deshalb so schnell wie möglich zu unterdrücken wünscht.

Eine 800 Mann starke Abteilung Aufständischer rückt auf Pino del Roio vor. Zur Verteidigung der Stadt sind nur 300 Mann Landpolizei verfügbar.

= **Newyork**, 21. Aug. Dem „New-York Herald" wird aus Havanna gemeldet: Die Zahl der Insurgenten von Kuba beträgt mehr als 1000. Gestern nachmittag fand bei Hoyo Colorado, 20 Meilen von Havanna ein Gefecht statt, in welchem der die Landgendarmerie befehligende Leutnant getötet wurde. Auf beiden Seiten wurden viele Kämpfer verwundet.

Präsident Palma hat den Staatssekretär Ofarrell entlassen, weil er nicht genügend betreffs der Revolution informiert war. Manche Regierungsbeamte sollen insgeheim den Rebellen helfen.

Aus Venezuela.

= Washington, 21. Aug. (Tel.) Aus Trinidad kommt die Nachricht, daß das Befinden des Präsidenten Castro von Venezuela Besorgnis erregend ist. Auch geht das Gerücht von einem Staatsstreich. In Washington verfolgt man die Nachrichten mit größtem Interesse.

L. Washington, 21. Aug. Präsident Castro von Venezuela leidet, laut Meldungen, die dem Staatsdepartement zugegangen sind, an der brightschen Krankheit.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd Petersburg, 20. Aug. Eine soeben abgehaltene Konferenz der Delegierten der Gouvernements-Kandidaten der konstitutionell-demokratischen Partei brachte Klarheit über die Stimmung in der Bevölkerung. Vertreten waren 30 Gouvernements. Aus allen Teilen des Reiches kommen Nachrichten über die Entrüstung wegen der Auflösung der Duma, die erst jetzt zum Durchbruch kommt. Bemerkenswert ist, daß nach allen Beobachtungen die Bevölkerung nicht nur gegen die Minister, sondern auch gegen den Zaren entrüstet ist. Das Verhalten der Duma-Mitglieder nach Auflösung der Duma wird allseits gebilligt.

Der Wiborger Aufruf wird von der städtischen Bevölkerung, besonders der Kaufmannschaft gut geheißen. Anders verhält sich dagegen die Landbevölkerung. Vielfach wird der Vorschlag gemacht, keine Abgaben zu zahlen und die staatlichen Branntwein-Niederlagen zu boykottieren. Die Konferenz konstatierte, daß bei den nächsten Wahlen nur ein Zusammengehen der links stehenden Parteien möglich sei.

Im allgemeinen ist die Stimmung der Bevölkerung sehr erregt. Man erwartet nach Beendigung der Feldarbeit ein Wiederaufleben der Agrarbewegung.

Die Konferenz beschloß, als Parole für die weitere Agitation die sofortige Einberufung der Volksvertretung, ein parlamentarisches Ministerium, die zwangsweise Enteignung des im Privatbesitz befindlichen Bodens und die Beseitigung des Landmangels der Bauern zu fordern.

Das Zentral-Komitee der Partei versendet an alle Lokalgruppen entsprechende Aufrufe.

hd **Petersburg**, 21. August. Nach offiziellen Bekanntmachungen wurden in der letzten Woche in Rußland 72 politische Morde an Amtspersonen verübt. 42 Beamte wurden schwer verwundet; ferner wurden 120 Bomben gefunden, 12 geheime Druckereien entdeckt, 13 staatliche Branntwein-Niederlagen und 18 Staatskassen beraubt, wobei 22 Angestellte getötet und verwundet wurden. Aus politischen Gründen wurden 276 Personen verhaftet. (L. A.)

= Petersburg, 22. Aug. 142 ehemalige Abgeordnete, die das Wiborger Manifest unterzeichneten, wurden vor Gericht gezogen und bereits des Wahlrechts verlustig erklärt. Der Staatsanwalt beantragte, von ihnen eine Bürgschaft von je 3000 Rubel zu verlangen. Drei Abgeordnete wurden verhaftet, weil sie der Aufforderung des Gouverneurs, auseinanderzugehen, bewaffneten Widerstand entgegengesetzt hatten.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 21. Aug. Die längst mit Eintritt der Herbstnächte vorausgesagte Verschlimmerung der Lage in den Ostseeprovinzen ist eingetreten. Seit Samstag verzeichnen die Zeitungen aus Livland und Kurland 25 schwere bewaffnete Raubüberfälle. In der letzten Nacht wurden die Badeorte bei Riga von Revolutionären heimgesucht.

hd Riga, 21. Aug. Im Seebade Bilderlingshof wurde ein Ueberfall auf die Villa Helmsing versucht, deren Badehäuser angezündet wurden. Die Russen aus dem Innern des Reichs verlassen in Massen und fluchtartig die Strandorte.

In Riga, wo Agitatoren aus Warschau eingetroffen sein sollen, wurden gestern in verschiedenen Fällen drei Schutzleute beschossen. Einer wurde getötet. Der Streik der Tramwaybeamten dauert an. Das neu angestellte Personal wagt nicht zu fahren. In den Fabriken streiken 4000 Arbeiter.

hd **Riga**, 21. Aug. Große Aufregung ruft die Meldung hervor, daß Revolutionäre in dem Badeort Majorenhof die Villa der Leiterin des zu wohltätigen Zwecken stattfindenden Glücksspieles überfallen und einer großen Barsumme beraubten. Der 18jährige Sohn des Gymnasial-Inspektors Dannenberg, welcher sich mutig den Räubern entgegenstellte, wurde ermordet. Die Räuber entkamen, trotzdem sie verfolgt wurden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= Petersburg, 21. Aug. In Berditschew untersagte der Generalgouverneur jeden Straßenverkehr nach abends 8 Uhr.

Die Postwagen der Linie Sebastopol-Kursk werden durch Militär bewacht.

= Samara, 22. Aug. Der Kommandeur des Boristowschen Regiments wurde in seiner Wohnung von einem Unbekannten ermordet; der Mörder übergoß den Getöteten mit Spiritus und zündete ihn an.

= Sjedlets, 22. Aug. Auf den Polizeimeister wurde eine Bombe geworfen, der Täter ist unbekannt. Der Polizeimeister ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

= Sewastopol, 22. Aug. Die Verurteilten aus der 1. Gruppe der wegen der Meuterei angeklagten Matrosen wurden durch die Eisenbahn abgeführt. Gegen 6000 in Ausstand getretene Arbeiter gaben ihnen das Geleite.

Das Erdbeben in Chile.

= Hamburg, 21. Aug. Nach weiteren Telegrammen aus Valparaiso an hiesige Häuser beginnt die dortige Lage sich zu klären. Durch die Zerstörung des Stadtteils Almendral mit den dortigen Gebäuden Einheimischer, wobei auch deutsche Gebäude beteiligt sind, wurde die Kaufkraft der chilenischen Bevölkerung stark vermindert oder unterbunden, was auf das deutsche Geschäft empfindlich rückwirkt und dem Hamburger Handel einen Millionenschaden zufügt. Ein formeller Zahlungsaufschub wurde von der chilenischen Kundschaft bisher nicht nachgesucht. Hiesige chilenische Häuser wollen schon morgen einen Hilfsausschuß für die geschädigte Bevölkerung bilden. (Köln. Ztg.)

= Berlin, 21. Aug. Die Deutsche Ueberseeische Bank empfing von ihrer Filiale in Valparaiso folgendes Telegramm: Bei dem allgemein vorhandenen materiellen Schaden und der teilweisen Zerstörung der Stadt durch Feuer und Einsturz ist der Umfang der entstandenen Verluste erst nach Eröffnung der Geschäfte in einigen Tagen übersehbar. Die Banken sind übereingekommen, zunächst während zwei Stunden des Tages die Kassen offen zu halten.

= **Berlin**, 21. Aug. Zur Hilfeleistung für die durch das Erdbeben in Chile Geschädigten bildete sich am hiesigen Platze ein Komitee, dem eine Reihe Banken und Firmen aus den Kreisen des Handels und der Industrie angehören; außerdem trat dem Komitee Herr Herm. G. Schmitt, Konsul für Chile, bei. Ein Aufruf in den Blättern erfolgt.

* * *

D. London, 21. Aug. (Privattelegr.) Auch heute lauten die Nachrichten über das Erdbeben in Valparaiso noch ziemlich unbestimmt und widersprechend. Es scheint aber jedenfalls, daß die Angaben, die von zehn- oder gar zwanzigtausend Opfern sprachen, übertrieben waren. Nach den letzten Berichten zu schließen werden drei- bis viertausend Menschen umgekommen sein. „Lloyds" erhielten ein Telegramm, in welchem es heißt, daß die ganze Stadt Valparaiso vollständig vernichtet worden sei, während auf der anderen Seite die hiesige chilenische Gesandtschaft eine weit günstiger lautende Meldung bekommen hat.

Die „Daily Mail" veröffentlich ein Telegramm aus Santiago, in welchem es heißt, daß Valparaiso am meisten von allen heimgesuchten Städten gelitten habe, aber der Geschäftsteil der Stadt scheine ziemlich gut davon gekommen zu sein. Außerdem hat das Blatt eine Meldung aus Valparaiso selbst erhalten, in welcher der Korrespondent sagt, daß das Erdbeben an sich sicherlich schlimmer war als das von San Franzisko. Der heimgesuchte Distrikt sei über tausend Kilometer lang. Uebrigens sei es vorausgesagt worden, daß ein solches Erdbeben eintreten werde, und zwar auf Grund der Stellung des Jupiters, der Erde und des Mondes zu einander an dem in Frage stehenden Tage. Weiter heißt es, daß die Panik zuerst furchtbar war, daß sich die Leute aber nachher wieder einigermaßen beruhigten. Sie wagten sich aber nicht wieder in die stehen gebliebenen Häuser hinein und kampierten trotz der bitteren Kälte unter freiem Himmel. Der materielle Schaden sei ganz unberechenbar.

Der „Daily Expreß" hat ebenfalls eine Meldung aus Valparaiso selbst erhalten. In derselben heißt es, daß die Gefahr nunmehr als überstanden angesehen werden könne. Die Stadt sei östlich von der Plaza Victoria, einschließlich der Avenue Brazil, vollkommen zerstört worden. Der Geschäftsteil einschließlich der Banken habe weniger gelitten. Vorläufig könne man absolut keine Summen für den angerichteten Schaden angeben, der sich erst später werde beurteilen lassen. Dieser Korrespondent gibt die Zahl der bei dem Erdbeben in Valparaiso Umgekommenen auf 3000 an. Der Schaden, der durch das Erdbeben selbst verursacht wurde, sei schlimmer gewesen als derjenige, der durch die Feuer angerichtet wurde, die nach dem Erdbeben selbst entstanden.

Santiago habe offenbar viel weniger gelitten. Alle Berichte scheinen jetzt darin übereinzustimmen, daß es schließlich gelungen ist, des Feuers Herr zu werden, und daß daher kein weiterer Schaden zu befürchten steht.

Einige der Korrespondenten schätzen den angerichteten Schaden auf fünfzig Millionen Pfund Sterling, aber das sind natürlich Summen, auf die man vorläufig nicht zu viel geben kann, da mehrere der an Ort und Stelle aufgegebenen Telegramme ausdrücklich besagen, daß es bisher nicht möglich sei, den Schaden zu taxieren.

= **New York**, 21. August. Aus Valparaiso wird über Lima gemeldet, daß die chilenische Regierung beabsichtigt, vom Kongresse die Bewilligung von 100 Millionen Dollars zum Wiederaufbau von Valparaiso zu fordern. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich auch das deutsche Hospital.

hd Newyork, 22. Aug. Ein amtlicher Bericht des Gouverneurs der Provinz Valparaiso an den Präsidenten von Chile besagt, daß die Stadt so zerstört sei, daß sie als vernichtet bezeichnet werden könne. Er schätzt die Zahl der Toten auf mindestens 300, die der Verletzten auf über 800. Es fehlt an Trinkwasser. Auch die Bestattung der Toten bietet infolge der herrschenden Panik große Schwierigkeiten. Die Erdstöße dauern fort und verschlimmern die Situation.

Provisorische Gebäude werden auf Befehl der Regierung gebaut zur Unterbringung der Obdachlosen. Viele Gefangene, die während des Erdbebens entsprungen waren, haben in Valparaiso, in Casablanca und Vina del mar schwere Verbrechen begangen. 50 von ihnen wurden öffentlich erschossen.

Infolge des Wassermangels in Valparaiso wurden die meisten Brände durch Dynamit zum Erlöschen gebracht. Die Behörden lassen auf der Straße Fleisch verteilen. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich der Hauptmarkt, das amerikanische und englische Hospital, das französische Nonnenkloster, das Grand-Hotel, die Mercen-Kirche und der September-Klub.

Der Meeresboden in der Bucht von Valparaiso hat sich geändert und neue Sondierungen sind erforderlich. (L.-A.)

= **London**, 21. Aug. **Dem Bureau Reuter wird über Lima, Peru, gemeldet, daß Valparaiso vergangene Nacht abermals von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden ist. In Lima selbst wurden heute früh und in Muacho gestern Erderschütterungen verspürt.**

L. Newyork, 21. Aug. Der nach Valparaiso entsandte Spezialkorrespondent des Bureaus Laffan, der heute dort eingetroffen ist, kabelt unter gleichem Datum: Das neue Erdbeben, das heute morgen die Stadt heimsuchte, hat Valparaiso fast völlig zerstört. Einzelheiten über die Katastrophe zu geben ist einfach unmöglich.

= **New-York**, 22. Aug. Wie der Berl. Lok. Anz. meldet, wurden bei der Erdbebenkatastrophe Europäer weder getötet noch verletzt. Auch in Abancia wurden Erderschütterungen verspürt.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 21. August. (Offizieller Bericht.) Auch heute war wieder nur für Industrieaktien das Interesse vorherrschend. Zur Notierung gelangten Umsätze in Südd. Kabelwerke zu 149.30 und 149.50 pCt., ferner in Südd. Drahtindustrie-Aktien zu 147,75 pCt., Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 110 pCt. und Würzmühle, Neustadt a. Haardt zu 138 pCt. Außerdem begehrt: Anilin-Aktien Kurs: 455 G., Verein chem. Fabriken 330 G., Kostheimer Cellulose 248 G. und Dinglersche Maschinenfabrik 128 Geld.

Mannheimer Getreidebericht vom 21. Aug. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die heutigen Notierungen sind: Nr. 2 Hard Winter-Weizen 132.50—000.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 127.00—000.00, 79 Ko. Ungarsaat 000.00—000,00, Ulka 9 Pud 20 130.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 131.00—000.00, Ulka 9 Pud 30 132.00—000.00, Ulka 9 Pud 35 130.00—000.00, Ulka 10 Pud 134.50—000.00, La Plata-Mais Rye terms 95.00—00.00, Donau-Mais 95.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 108.00—000.00, Russ. Gerste 59 60 Ko. 97.00—00.00, Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 108.00—130.00. Alles per 100 Kilo cif Rotterdam.

● Achern, 21. Aug. Die Bühler Frühzwetschgen sind infolge Rückgangs der Nachfrage im Preise gesunken. Während vor 3 Wochen noch 12—15 ℳ bezahlt wurden, stellt sich lt. A. u. B. B. heute der Preis auf 6—8 ℳ pro Zentner.

Hamburg, 21. August. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 39¼, per Dezember 39¾, per März 40—, per Mai 40½. Stetig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 21. Aug. 3,89 m (20. Aug. 3,90 m).
Schusterinsel, 22. August. Morgens 6 Uhr 2.36 m.
Kehl, 22. August. Morgens 6 Uhr 2,83 m.
Maxau, 22. August. Morgens 6 Uhr 4,34 m, gest. 0,00 m.
Mannheim, 22. August. Morgens 7 Uhr 3,81 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 22. August:

Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.

Die Mikroorganismen des akuten und chronischen Darmkatarrhs, welche in den Eiweißstoffen der Kuhmilch einen vorzüglichen Nährboden haben, erhalten durch Darreichung von Kufekes Kindermehl — in Wasser gekocht — und Ausschaltung der Milch aus der Ernährung einen schlechten Nährboden, auf welchem sie nicht weiter wachsen können. Es hören daher die abnormen Gärungen im Darmkanal und das Erbrechen auf und auch der Stuhlgang wird besser. Kufekes Kindermehl ist so leicht verdaulich, daß es auch vom erkrankten Magen-Darmkanal gut verdaut und aufgesogen wird. Es hat zugleich die Eigenschaft, den darniederliegenden Appetit wieder anzuregen. 8937a

Klavierstimmen sowie Reparaturen
an Klavieren und Harmoniums
übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut, Hoflief.
Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telephon 1711.

Privat-Realschule Lahr
Schnellste Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Vorstand Dr. Schlesing. Internat in eig. Villa; gr. Garten; herrl. Lage.
1904 bestanden sämtl. 12, 1905 sämtl. 14, 1906 sämtl. 18 Prüflinge. 6072a

Baden-Baden. Konversationshaus.

Freitag den 24. August:

Beginn der Grossen Intern. Pferde-Rennen.

(Renntage: 24., 26., 28., 30. August, 1. und 2. September.)

Sonntag den 26. August:

Grosses Feuerwerk.

Doppel-Konzert. Beleuchtung des Konversationshauses.

Montag den 27. August, nachmittags 4 Uhr, **im grossen dekorierten Saale:**

Grosses Kinderfest mit Kotillon.

Mittwoch den 29. August,
nachmittags 4½ Uhr:

Grosser Automobil- und Wagen-Blumenkorso

mit Ehrenpreisen.
Abends 10 Uhr:

Bal-Paré mit grossem Kotillon.

Samstag den 1. September: 6786a.2.2

Grosser Preis von Baden.

Goldpokal, gegeben von Sr. Kgl. Hoheit dem Grossherzog von Baden und garantierte Preishöhe von 50 000 Mark.

Doppel-Konzert. Grosses Sommer-Nachtfest.

Festliche Beleuchtung der Alleen um die Wiese und der Säle des Konversationshauses.

Beleuchtung des alten Schlosses.

Abends 10 Uhr:

Tanz-Réunion.

Sonntag den 2. September:

Doppel-Konzert. Grosses Sommer-Nachtfest.

Festliche Beleuchtung der Alleen um die Wiese und der Säle des Konversationshauses.

Ausser den Konzerten des Städt. Orchesters und verschiedener Militärkapellen vom 16. August bis 15. September

jeden Tag

zwei Konzerte einer **ungarischen Kapelle.**

Im Theater: **Gastspiel-Vorstellungen.**

Das Städtische Kurkomitee.

Die Brüder von St. Bernhard

(Kloster-Idyll)

eine köstliche keramische Nippsache,
sind wieder eingetroffen und offeriert, so lange Vorrat,
2.2 per Gruppe zu **Mk. 6.50.** 12091

Glas **Franz Hug** **Porzellan**

Karlsruhe i. B.

Geschenk-Artikel aller Art.

Zu den Festlichkeiten

empfehle ich

grosse plastische **Wappen und Kronen**

unbemalt zu 2 Mk. und 4 Mk. das Stück

bemalt, bronziert, vergoldet und versilbert 4 Mk. und 10 Mk. das Stück

Fähnchen von 8 Pfg. bis 1 Mk.

Illuminations-Ballons und Zuglaternen

von 4 Pfg. bis 80 Pfg.

dazu passende **Lichter,** Wachskomposition u. Paraffin Brenndauer ca. 3 Stunden, 4 Pfg. das Stück.

Luftballons

von Seidenpapier 12084.7.1

von 40 Pfg. bis Mk. 1.70 das Stück.

F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Landaufenthalt

im Schwarzwald in feiner Familie. **Sonnenbad, Badegelegenheit.** Monatlich 100 Mk. 6753a.7.3
Stockmeyer, Malsch, A. Ettlingen.

Suche sofort einen leichten

Milchwagen

für Pony **zu kaufen.** 3.3

Offerten unter Nr. B26823 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Professor Gärtnersche

Säuglingsmilch,

anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,

Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Pasteurisierte Milch,
„Edelmilch",

prima **Vollmilch** für Haushaltungszwecke,

Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch

u. alle sonstigen Molkereiprodukte liefert in bekannter Güte die

Erste Karlsruher Milch-Sterilisieranstalt
Sanitätsmolkerei
von
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt dieselbe

Destilliertes Wasser

unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 8864

Für rationelle Zahn- u. Mundpflege ist das Beste

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 10401*

Eine sagts der Andern:
Ich verwende nur:

MONOPOL BACKPULVER Besser als Hefe.

„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!

Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.

En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 6 7 a

---

4355a.20.14

Wenn Weibezahn's Hafermehl der Kuhmilch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. Ärztl. empfohlen und seit Jahrzehnten bewährt. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Butter! Honig!

Je 10 Pfd.-Kolli postfrei g. Nachn., tgl. frische naturr. Kuhm.-Süßr.-Butter 10 Pfd. M. 7.—, feinst. naturr. Bienen-Lindenblüten-Honig, 1906er, 10 Pfd M. 4.—, z. Pr. 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.— lief. **S. Kollers Exporthaus in Buczacz** (via Breslau). 6937a

---

Von der Reise zurück!

Dr. Goy, Augenarzt, Kaiserstr. 80.

Telephon 971. 11966.2.2

Vervielfältigungs-Hectofix

soll auf keinem Bureau fehlen.

Der beste Beweis seiner Leistungsfähigkeit ist, daß der **Hectofix-Apparat** auf der **Internationalen Ausstellung in Paris 1906** mit der goldenen Medaille prämiiert wurde.

Hectofix-Apparat vervielfältigt jede Tinte, Kopierstift und Schreibmaschinenschrift. Auch alte Briefe kann man noch vervielfältigen. Jedem Apparat wird ein Garantieschein beigegeben. 6724a.26.2

Patentinhaber und Fabrikanten

Hectofix Compagnie Rosheim i. E.

Alleinverkauf für Elsaß-Lothringen u. Baden.
Dauer & Ott, Strassburg, Allerheiligengasse 17.

Mark 64000.— bar

werden in der **Frankfurter Pferdelotterie** für Gewinne ausbezahlt.

Ziehung 12. September.

Lose à **Mk. 1.—,** 11 Stück **Mk. 10.—** bei 11549.8.3

Carl Götz, Bankgeschäft, **Karlsruhe.**

Alle Sorten erstklassige

Ruhr-, Saar- und belgische Kohlen,

Gaskoks, Brechkoks, grob und zerkleinert,
Stein- u. Braunkohlenbriketts,
buch. Retorten- und Meiler-Holzkohlen

für Hausbrand und Industrie

liefert waggonweise nach auswärts billigst 11574.6.3

Karl Dürr, Kohlengroßhandlung,
Karlsruhe, Telephon Nr. 1176.

Musikautomaten
Phonographen
Orchestrions
Elektrische Klaviere

11245.6.6

stets das neueste und beste bei

Hack & Co., Karlsruhe

Schlossplatz 14.

JASON-STRUMPF: HÖCHSTER TRUMPF!

JASON: Glühstrumpf

JASON - Glühkörper leuchten am hellsten!
- Glühkörper halten am längsten!

Überall zu haben!

Aktiengesellschaft für Gasglühlicht.

Berlin O.34. Warschauerstr. 60.

6855a.1

Tätiger Teilhaber

für ein kleineres, jedoch hochrentables Fabrikgeschäft der chem.-techn. und pharmac. Branche **per sofort gesucht.**

Einlage 12—15 000 Mark.

Das Geschäft besteht seit einigen Jahren und ist brillant eingeführt. Zwei tüchtige Reisekräfte sind vorhanden; jetziger Inhaber reist, da ohne Anhang, beständig mit.

Selbstreflektanten belieben Offerten unter Nr. B27069 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 22

Für Zahnkranke

Sprechstunde täglich von 30.3 **8—6 Uhr.** 11544
Sonntags von **8—3 Uhr.**

J. Eckert

Hebelstr. 13, am Marktpl.

Reparaturen

an B26808

Jalousien, Rolladen und Rollschutzwänden

werden **fachgemäß** und **billig** ausgeführt

Chr. Zimmerle & Sohn

Durlacher Allee 59, Vrdrh. 1. St.
Telephon 350. 12.2

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	M an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, einth., von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	48	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Gallerieschränke von	25	„ „
Vertiko, matt u. blank, von	36	„ „

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

Gips-Büsten

des **Großherzogs,** sowie der **Großherzogin**
auf bevorstehende Festlichkeiten
empfehle
zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Giovanni Gregori,

Gipsfigurenfabrkt., **Schwanenstr. 3.**

Dem großen Andrange weg. bitte Bestellungen sobald wie möglich zu machen.

Ebendaselbst werden auch alte Büsten wie neu repariert. B26634.3.2

Blumengitter

in großer Auswahl empfiehlt

J. Bähr, Waldstraße 51.

4.2 **Rabattmarken.** 11705

Neue u. gebrauchte erstkl.

Pianinos u. Flügel

moderner Bauart liefert auch gegen Teilzahlung, bei Barzahlung **höchster** Rabatt, zu **billigsten Fabrikpreisen** 27.3 das **Fabriklager** von 6370a

F. Siering, Mannheim C. 8. 7a, part.

Kein Laden. — Katalog frei.
Tel. 3590. Umtausch. Verleihanstalt.

Fässer u. Bohnenständer

neu und gebraucht, in jeder Größe, sind billig zu **verkaufen.** 11567.6.6
Heinrich Zink, Waldhornstr. 45.

Mauersteine,

einige Waggons, zu jedem **Schichtengemäuer** passend, gibt wegen Platzmangel sofort **billigst** ab:

Ludwig Meffle,

Steinbruchbesitzer u. Steinhauermstr.,
Bretten. 6676a.3 3

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B27201 3.1

Versteigerung.

Donnerstag den 23. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen bar öffentlich versteigert:

Bessere Herren-Zug- und Schnürstiefel, Kinderstiefel, Kinder-Halbschuhe, Damenschnürstiefel, Schwarzwälder Kirschwasser, feiner Kognak, Wachholder, Creme de Vanille, Hamburger Tropfen, Dombitter, Tokaier Wein, Monsis Bouillon-Präparate, schwarzer Tee, Fahrradbürsten, 30 Flaschen Tomaten-Mark, Maggi ersetzend,

wozu Liebhaber höfl. einladet 12127

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Versteigerung.

Donnerstag den 23. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal, Herrenstraße 16,** öffentlich gegen bar versteigert:

Herren-Zug- und Schnürstiefel, Damen-Schnür- und Knopfstiefel, ferner Bettücher, Handtücher, Servietten, versch. Stoffresten, gut abgelagerte Zigarren in 100 und 50 Stück-Packung, Zigaretten, Wetterhäuschen, verschied. Anzugstoffe u. sonst noch vieles, wozu Liebhaber höflichst einladet. 12169

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Eintritt 30 Pfg. **Eintritt 30 Pfg.**

Heute, Mittwoch den 22. August 1906:

Gasthaus zum Laub (Kaiserstrasse).

Zum ersten Male B27169

Vortrag

von Wilhelm Bickel aus Karlsruhe.

Selbst verfaßt! — Originell!

Gedichte. — Riesenprogramm. — Ulkliteratur.

Streichmusik. **Anfang 8 Uhr.**

Hochachtend bittet Obiger um geneigten Zuspruch.

Zum Badischen Hof Ecke Bahnhof- u. Marienstraße.

Heute, Mittwoch;

Gastspiel der Truppe Gutekunst.

Neues Personal. B27228

Es ladet freundlichst ein **Wilhelm Schumm.**

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten

teile ich infolge vieler indirekten Anfragen mit, dass

Kolossal-Büsten

(1,55 m hoch)

Ihrer Königl. Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin

zu erhalten sind bei

F. Binz, Bildhauer,

12161.2.1 Karl-Wilhelmstrasse 6.

S. Hertel, Lederhandlung,

Karlsruhe, Hirschstr. 22 und Wilhelmstr. 32

empfiehlt sein großes Lager in **Sohl- u. Vacheleder,** sowie **erstklassiger Schaften** Nr. 30—48 in Box-, Kalb- und Rindleder. **Schaftenstiefel,** fertig zur Naht in Kalb- und Rindleder, ferner **Jagdschuhe** in gezogenem Rindleder, **Kalbleder-Abfälle.** Niederlage von **Rafflenbeul-Lederwalzmaschinen.** Neu eingetroffen: **800 Paar Schuhleisten,** moderne Formen, **Schuhausspannleisten** à Paar v. Mk. 1.25 an, **Reitstiefelhölzer. Guttalin. — Einlagsohlen. — Crème.**

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 12155.10.1

Wer hat

Gasthof, Hotel, Haus, Grundstück, Geschäft, Spekulationsobjekt, Fabrik oder Villa **zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. B27161 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wirtschaft zu verpachten

auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Wegen Kränklichkeit

gebe **wunderschöne Jagd** ab in der Nähe von Durlach, worauf Rehe, Hasen, Fasanen und Hühner. Offerten unter Nr. 12151 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Stadtgarten-Theater.

Mittwoch, 22. August 1906, abends 8 Uhr: 12170

Zum letzten Male! Zum letzten Male!

Die Landstreicher

Operette in 2 Akten und einem Vorspiel von L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer. Dirigent: **Rud. Groß. Regie: Dir. Hagin.**

Mittags-u. Abendtisch

Gutes kräftiges **Mittagessen** zu **50 ₰, Abendessen** zu **30 ₰.** Ebenso sind **2 möbl. Zimmer** zu verm. 10634.2.11 **Gartenstr. 8,** Querbau, 2 St.

Höchste Preise für abgelegte **Kleider u. Schuhe** zahlt B27153.10.1 **J. Brauner,** Markgrafenstr. 14.

Für Kapitalisten.

Hoher Gewinn.

Hochlukratives Fabrikgeschäft sucht **stillen** Teilhaber mit Mk. 8/12000. Kein Risiko. Off. unt. **E. 562 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6949a

Tüchtige Wirtsleute,

kautionsfähig, mit prima Referenzen, suchen in einer badischen Stadt eine nachweisbar gutgehende **Wein- und Bierwirtschaft** zu pachten. Offerten unter Nr. 6956a an die Exped. der „Bad. Presse".

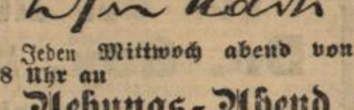
Teilhaber-Gesuch

Suche für mein Ing.-Bureau einen jüngeren, unverh. **Ing.** oder **Techniker** bezw. **Kaufmann** mit einigen techn. Kenntnissen als **Teilhaber.** Als Einlage sind 10—15000 Mark erforderlich.

Offerten unter Nr. B26488 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Milch,

ca. 100—150 Liter, werden gesucht nach Karlsruhe. Zahle 17 bis 18 Pfg., je nach Qualität u. Quantum. Offert. unt. Nr. B26972 sind a. d. Exp. der „Bad. Presse" zu richt. 3.2



Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

8869 **Der Vorstand.**

Welche Obstgroshandlung od. Obstverkaufsgenossenschaft von auswärts liefert solventem Geschäftsmann **täglich 3—5 Zentner besseres Obst zu Tagespreisen.** Lieferungsbedingungen nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B26704 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Beteiligung oder Kauf.

Tüchtiger Kaufmann sucht sich mit ca. 40 bis 50000 Mark an gutgehendem Fabrik- oder Engros-Geschäft aktiv zu beteiligen, evtl. ein solches Geschäft unter günstigen Bedingungen käuflich zu übernehmen. 12012.2.2

Gefl. Offerten unt. **O. 3160** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Schöner Verdienst

(Fixum zc.) bietet sich Personen jeden Standes, die gewillt sind, für ein erstklassiges Unternehmen tätig zu sein. Bewerbungen von Herren, die durch ihren Hauptberuf in ständigem Verkehr mit dem Publikum stehen, z. B. auch von Vertretern von Lebensversicherungs-Gesellschaften, sind besonders erwünscht und unter **S. 3171** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., in **Karlsruhe** zur Weiterbeförderung einzureichen. 12071.3.1

Zum 1. oder 15. Sept. sucht ein einf.

gebild. Fräulein,

23 J., evang., nordd., welches perfekt in der **feinen Küche** und im **Haushalt** erfahren, Stelle als **Stütze** der **Hausfrau, Haushälterin** od. Wirtschafterin in nur feinem Hause. Allerb. Referenzen.

Gefl. Offerten unter **C 3199** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 12157

Pensionierter Beamter

mit schöner Handschrift sucht Stellung **auf Bureau,** event. auch als **Portier, Hausmeister** oder dergl. Gute Zeugnisse zu Diensten.

Gefl. Offerten unter **B 3197** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 12158

50 Mark

demjenigen, der einem gebildet., solid., in mittler. Jahren stehenden Mann mit bestem Leumund, eine dauernde Stelle als **Fabrik-Portier, Lagerverwalter, Aufseher** oder sonst. **Vertrauensposten** bald. verschafft. Gefl. Off. unt. **D.3119** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 11867.2.2

Freie Wohnung

auf 1. Oktbr. gegen Reinhaltung von Bureauräumen an alleinstehende Frau oder kinderlose Eheleute zu vergeben. Bewerbungen schriftlich einzureichen unter **Z. 3193** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. Bad.** 12141*

Besseres Mädchen,

das kochen und waschen kann, wird von kinderloser Familie in Lahr per 1. September **gesucht.** Lohn Mk. 240.— pro Jahr.

Offerten unter **B. L. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.G., Lahr.** 6893a2.2

Per Oktober **gesucht** ein tüchtiger 6727a.5.4

Verkäufer und Dekorateur

für Manufakturwaren, sowie ein jüngerer **Verkäufer,** beide christl. Konfession. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **D 4980 Q** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Basel** (Schweiz).

Schriftsteller

Bekannter Verlag überm. liter. Werke aller Art. Trägt teils die Kosten. Aeußerst günst. Beding. Offerten sub **Z. F. 205** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 6723a.10.2

Das Institut **Büchler, Rastatt,** Bd. übernimmt, wie seit 30 Jahren, **nicht versetzte** Schüler von Gymnasien u. Realschulen, und bereitet sie rasch, sicher und billig für die Freiwill.-**Prüfung,** oder zum Eintritt in die Oberklassen von Realschulen vor. Beste Erfolge nachweisbar. 6938a.4.1

Hypothekendarlehn!

Unsere Hypotheken-Abteilung nimmt Beleihungsanträge zu zeitgemäßen Bedingungen entgegen.
Prospekt kostenfrei. Vermittlung wird honoriert.

Deutsche Verkehrs-Gesellschaft Kessler & Co.,
6554a **Essen-Ruhr.** 3.3

Zu kaufen gesucht

Bäckerei-Gesuch.

Ein tüchtiger Bäcker, kath., **sucht** gangbare **Bäckerei zu kaufen,** am l. in Mittel- oder Oberbaden.

Offerten erb. unter Nr. 6921a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Elektrische Lichtanlage

für sofort od. später zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter **F. 541 E. M.** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 6767a.3.3

Reise- od. Staubmantel

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B27163 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Geschäfts-Verkauf.

Ein äußerst lukratives Geschäft wird unter sehr günstigen Bedingungen verkauft.

Dasselbe eignet sich für eine im Weißnähen erfahrene Person und kann der Mann das Geschäft mit Leichtigkeit als Nebenerwerb betreiben. Zum Betrieb nur kleines Kapital notwendig.

Offerten unter Nr. B27178 an die Exped. der „Bad. Presse" 3.1

Ettlingen. Häuser feil:
1 neu erbaute **Villa** mit 8 Zimmern und Mansarden, Balkon und andere Räume, Hof, Gemüse- u. Obstgarten an gesunder, freier Lage, äußerst billig, 1 gangbare **Metzgerei,** eignet auch für ein anderes Geschäft, 1 **Wohnhaus,** Hofräume, Stallungen und Gärten, paff. f. **Molkerei** u. Landwirtschaft. Näh. durch **J. A. Fladt,** Leopoldstr. in **Ettlingen.** B27124

Landhaus

in **Durlach** in freier, erhöhter Lage, nahe dem Schloßgarten, 7 Zimmer, Gas, Wasser u. Kanalis., Geflügelhaus, großem Garten mit nebenl. Bauplatz alsbald **zu verkaufen** od. **zu vermieten.** Näheres daselbst, Lußweg 7. B27185.3.1

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks **billig zu verkaufen**

1 Phaëton m. Verdeck fast neu, 2.1
1 Dogcart nur wenig gefahren, Geschirr- u. Stallutensilien.

Offerten unter Nr. 6884a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zweisitz. Coupé

zu verkaufen. Näheres bei 12159 **Wagenmeister Fischer** im **Großh. Marstall** 2.1 in **Karlsruhe.**

Pianino, kreuzsait. **Tafelklavier, Diwan Trumeaux, Vertiko Chiffonniere, 1tür. Schrank, Nachtstuhl, Bücherschrank, Chaiselongue, Betten, Kommode, Waschkommode, Spiegel, Auszugtisch, Herd zu verkaufen.**
Werderstr. 13, part. B27214

Motorrad, sehr gut, spottbillig zu **verkaufen.** B26798
2.2 **Sternbergstr. 2,** part.

Ein gut **Fahrrad,** (Freilauf,) preiserhalt. wert zu **verk.**
B27141 Werderstr. 28, III. r.

Ein vollständig aufgerichtetes

Bett

mit Roßhaarmatratze, bereits noch neu,
8 Polsterstühle zu verkaufen. Näheres unter Nr. B27223 in der Expedition der „Bad. Presse".

Feines Vertikow m. Spiegel, zweitt. Chiffonnier, eleg. neuer Kameltaschendiwan, viereck. Zimmertisch, bess. Stühle, Spiegel wird alles sehr bill. abgegeben, sowie vollständ. Bett zu 20 Mk. B27209 **Hübschstr. 38,** p., u. der verl. Kriegstr.

Eine gut erh. **Waschkommode** mit 4 Schubladen ist sofort spottbillig zu verkaufen. Philippstr. 3a, pt. B27217

Bereits neuer 11981.2.2

Kinderwagen

mit Gummi ist **billig** zu verkaufen.
Fr. Riffel, Ludwigsplatz 40a.

1 gr. **Zuschneidetisch,** 2 gut erhaltene **Regale,** 1 **Puppe** (46), 2 gute **Ueberzieher** für mittl. Figur zu verk. B27041.2.2 Georg-Friedrichstr. 32, II. r.

Zwei große, schöne

Oel-Gemälde

neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B27227
Douglasstraße 30, parterre.

Waschmaschine

sowie **Centrifuge** mit Handbetrieb preiswert zu **verkaufen.** B27215
Neuwäscherei, Friedrichsplatz 8.

Eine noch **sehr gut erhaltene Konzertzither** billig zu verkaufen.
B27164 Marienstr. 36, II.

Herd, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen.
B27210 **Schillerstraße 4,** II, lks.

Eine **Nähmaschine,** unter 2 die Wahl, ist billig zu verkaufen. 2.1
B27202 **Boeckhstraße 6,** 4. St.

Zu verkaufen eine noch gut erhaltene **Kinderbettstatt.**
B27199 Kapellenstr. 10, IV. r.

Billig zu verk. 1 lng. **Tisch** u. 1 **Weinfäßchen,** 40 Liter haltend.
B27158 **Bürgerstraße 19,** II.

Ein noch sehr gut erh., starker **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. B27184
Humboldtstraße 19, II.

Ein **Kinderliegwagen** billig zu **verkaufen.** B27142
Werderstraße 28, IV. rechts.

Kinder-(Kisten-)**wagen** m. Gummireif., noch gut erh., z. **kauf. ges.**
B27224 **Kreuzstr. 17,** II, links.

Leonberger

Hündin, 3 Jahre alt, schönes, anhängl. u. wachsames Tier, samt Hütte billig **zu verkaufen.** B27186.3.1
Durlach, Lußweg 7.

Phönix-Palme, Drazaenen (hohe),

Agaven, 3.1
schöne, gesunde Pflanzen, offeriert Gärtner **Dörflinger** in **Rüppurr** und auf dem Wochenmarkt. 6950a

Hunde zu verkaufen.

2 Stück erstklassige, wertvolle, 9 Wochen alte **Schnauzerhündinnen** sind event. samt Mutter billig zu verkaufen. 12164.3.1
Roonstraße 21.
Die Tiere eignen sich besonders zur **Zucht.**

Aeußerst lebhaft. **Foxterrier,** 4 Monate alt, ist **zu verkaufen.**
B27195 Wilhelmstraße 34, 4. St.

Stellen finden

Bauführer gesucht.

Ein größeres **Betonbaugeschäft** sucht einen, speziell im Eisenbetonbau erfahrenen, tüchtigen, selbständigen und energischen

Bauführer

bei guter Bezahlung sofort zu engagieren. Offerten unter Nr. 12108 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bautechniker,

erfahren, für Bureau und Bauplatz, sofort **gesucht.** 6934a.2.1
Architekt Rau, Pforzheim.

Baumaterialien-Handlung in **Straßburg** i. Elf. sucht hauptsächlich zum Besuche der Stadtkundschaft **jüngeren, tüchtigen**

Reisenden

für möglichst bald. Nur bestempfohlene, durchaus branchekundige Kräfte belieben Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6920a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. Süddeutscher bevorzugt. 3.2

Junger Modelleur

der seine Ferienzeit verwenden will mit Fertigen von Modellen u. Abgüssen **findet Beschäftigung.** Offerten an Spezialfabk. für Zoolog. Präparation **A. Werner, Freiburg i. Br.,** Sandstraße 6. 6957a.3.1

Tüchtiger B27130.2.2

Negativ-Retouch.

wird außer dem Hause **gesucht.**
Alb. Rastedter, Schillerstr. 13.

Zuschneider gesucht für Schreinerei und Glaserei.

Ein tüchtiger Mann, welcher in obiger Arbeit tüchtig ist, findet dauernde **Stelle** bei

L. Meinzer,
12165.2.1 Roonstraße 21.

Jüngere Bauschlosser

für dauernde Arbeit **gesucht.**
B27134.2.1 **Yorkstraße 26.**

Schlosser

2.2 **gesucht.** 12125
Schlosserei, Waldhornstr. 10.

Stellen-Nachweis und Ausbildung z. Geschäftsstenographen (Gabelsberger) innerhalb 3 Monaten, für Damen und Herren. 5982a.16
Institut für Stenographie und Maschinenschreiben, Bühlertal (Baden).

Schreiner gesucht.

Zwei tüchtige **Anschläger finden** sofort dauernde **Beschäftigung** bei
L. Meinzer,
3.3 **Roonstraße 23.** 12121

Tüchtige 12115.2.2

Sortierer od. Sortiererinnen

gesucht. Eintritt sofort.
Carl Stelzer, jr., Zigarrenfabrik
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 14.

Gesucht zum sofortigen Eintritt

tüchtiger Kutscher.

Kavallerist bevorzugt.
Offerten unter Nr. 6898a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Pferdeknecht

gesucht von 6903a.3.3
Friedr. Becker, Baumaterialien
Durlach, Schillerstraße 4.

Buchhalterin und Verkäuferin gesucht.

Suche ein **Fräulein** für mein **Installationsgeschäft.** B27219
Offertbriefe sind mitzubringen.
Leon Kahn, Adlerstr. 17.

Erste Verkäuferin gesucht.

für feines Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft nach Baden-Baden. Mark 120.— Monatsgehalt. Prima Referenzen Bedingung. Eintritt sofort. Jahresstellung. Ausführliche Offerte mit Zeugnissen u. Photographie unt. **F. K. 4582** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 12153

Kautionsfähige

Filialleiterin

im Alter von 20—40 Jahren für gangbares **Südfrüchte-** u. **Landesproduktengeschäft** sof. gesucht. Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
Offerten unter Nr. B27162 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Stellen finden:

1 Buffetdame für hier, sofort,
1 Filialleiterin für hier, sofort,
Einkassierer, Kassenbote, B27218
Bureaudiener, Lageristen durch
E. Konath, Zähringerstr. 27, p.

Buffet-Anfängerin.

In ein feines **Weinrestaurant** wird ein anständiges, fleißiges **Mädchen gesucht,** das beste Gelegenheit hat, sich im Buffet auszubilden. Eintritt sofort. 2.2
Offerten unter Nr. 12143 an die Expedition der „Bad. Presse".

Buffet-Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 12057 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Köchinnen Zimmermädchen Küchen-, Kinder- u. **Hausmädchen,** sowie **Servierfrauen** und **Kellnerinnen suchen** und **finden** stets gute Stellen durch das B26942.2.2
Stellenvermittlungsbureau **Reiber Ww.** Zähringerstraße 34

Gesucht

wird zum 15. September eine

perfekte Köchin

mittleren Alters gegen guten Lohn in ein **kleines Sanatorium.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6951a an die Expedition des „Bad. Presse". 3.1

Koch-Fräulein

werden wieder angenommen. B26989.3.3
Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

Zum baldigen Eintritt wird zu einem zweijährigen Kinde ein tüchtiges

Kindermädchen

gesucht. Zu erfragen 12162.2.1
Karlstraße 28, III.

Ein Mädchen

welches servieren kann und Hausarbeiten verrichtet, kann sof. eintreten.
Schwarzwälder Hof,
2.1 **Luisenstraße 57.** 12168

Haushälterin-Gesuch.

Suche zum sofortigen Eintritt ein gesetztes **Mädchen** oder **alleinstehende Witwe,** welche imstande ist den Haushalt eines einzelnen Herrn pünktlich zu führen.

Besagter Herr bewohnt auf dem Lande eine gut eingerichtete Villa in der Nähe einer größeren Stadt.

Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, denen es um eine dauernde Stellung zu tun ist.

Offerten unter Nr. 6952a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Stütze.

Tüchtiges **Mädchen** gesetzten Alters, aus guter Familie, welches sich im Haushaltungswesen, Weißzeug- und Vorratsverwaltung ausbilden will, **gesucht** als Stütze der Wirtschaftsdame eines I. kl. Sanatoriums. Eintritt kann sofort erfolgen. Off. mit Bild, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter **S. N. 4593** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 6947a

Per sofort ein tüchtiges

Mädchen

gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gegen guten Lohn. 12099.2.2

Zu erfragen **Moltkestr. 5.**

Gesucht

auf 1. Oktober ein besseres, braves und fleißiges **Mädchen,** welches in Haus- u. Handarbeiten bewandert und bürgerlich kochen kann zu einem älteren Ehepaar als Stütze.

Offerten mit Gehaltsansprüche und Zeugnissen befördert unter Nr. 6928a die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Sauberes, braves

Mädchen

in kleinen Haushalt (2 Personen), welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, für sofort bei hohem Lohn **gesucht.**

Zu melden **Kaiserstraße 167,** part., rechts. 12152.2.1

Anständ., fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen bei hoh. Lohn und guter Behandlung
sofort gesucht.
Frau Dr. Kramer,
B27147 **Steinstraße 11.** 2.2

Gesucht wird in ein gutes Herrschaftshaus auf 1. oder 15. Septbr. ein einfaches, solides

Mädchen,

das kinderlieb, im Kleidermachen und Bügeln gut bewandert ist und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. Offerten unter Nr. 6915a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ordentl. junges Mädchen,

welches nähen kann u. kinderlieb ist, wird in gute Familie auf dem Lande, Nähe Karlsruhe, neben noch einem Mädchen auf 1. Oktober **gesucht.**

Gefl. Offerten unter Nr. 6906a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen gesucht

einfaches, fleißiges, solides, für alle häuslichen Arbeiten, Lohn 20—22 Mk. monatlich, bei **Aug. Schmitt,**
B12094 3.3 Lessingstr. 3a, II.

Mädchen-Gesuch.

Ich suche für sofort oder 1. Sept. ein ordentliches **Mädchen,** welches etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat. Zu erfr. Akademiestr. 42, **Heinrich Pfenninger.** B27194

Ein Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, findet gute Stelle. B27216

Zu erfragen Zirkel 26, I.

Mädchen-Gesuch.

Fleißiges, will. **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. alle häusl. Arbeiten verrichten will, findet sofort od. 1. Sept. Stelle. Zu erfr. **Sophienstraße 65a,** 1. Stock. B27125.3.2

Suche auf sofort ein reinl., jüng.
Mädchen für häusliche Arbeiten. B26911
2.2 **Winterstraße 15,** 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht bei guter Behandlung.
B27192 Kronenstr 31, II., links.

Ein jüng. fleißiges **Dienstmädchen** für leicht. häusliche Arb. zu kl. Fam. **gesucht. Georg-Friedrichstr. 25,** III. rechts, Ecke Durlacher-Allee. B27138

Eine tüchtige Köchin
nach Frankreich **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. B26866.3 2
Madame Stephan, rue Dajot No. 35
Melun S. A. M., Frankreich.

Tüchtige Sortiererinnen

für lohnende und **dauernde Beschäftigung** sucht B27143.2.2
Alfred Lehmann, Zigarrenfabr., **Karlsruhe.**

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus per sofort oder später nach Rastatt bei hohem Lohn **gesucht.** B27190.2.1

Näh. Luisenstraße 41, 2. Stock.

Besseres Mädchen

oder **einfaches Fräulein** sofort **gesucht** für Küche u. Haushalt in kleinere Familie. Näheres B26677
3.3 **Durlach,** Palmaienstr. 11, II.

Tüchtiges **Mädchen,** das perfekt kocht u. in allen Hausarbeiten Bescheid weiß, zu 2 Pers. auf sof. od. später **gesucht.** Frau **Wilhelm Elsasser, Kaiserstr. 144,** III. B27177

Ein reinliches, ehrlich. **Mädchen,** das etwas kochen kann u. die Hausarbeit versteht, wird bis 1. Sept. **ges.**
B27191 Karl-Wilhelmstr. 16, III.

Schulentlassenes **Mädchen** vom Lande zu kl. bess. Fam. auf 1. od. 15. Sept. **gesucht.** Off. unt. B26975 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Tücht. **Mädchen** für Küche und Haushalt auf sof. od. baldigst **gesucht.**
B26971.2.2 **Kaiserstr. 61,** II.

Suche für sofort oder 1. Septbr. ein ehrliches, fleißiges **Mädchen.**
B27027 **Schützenstr. 65,** im Laden.

Per sofort oder 1. September jüng. fleißiges **Mädchen** in kl. Familie **gesucht.** B27007.3.2
Frau Dr. **Frank,** Weltzienstr. 41, II

Anständiges, fleißiges, jüngeres **Mädchen gesucht.** B26025*
Sophienstr. 148, IV. links.

Monatsfrau für einige Stunden vormittags ges. B27188
Göthestraße 23, 2. Stock r.

Suche für meine Drogerie einen

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 11941.6.5

Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. **W. L. Schwaab.**

Zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt ist in meinem Geschäfte eine

Lehrstelle

zu besetzen. 11671*

J. Emsheimer, Mühlenfabrikate,
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 2a.

Lehrling

kann eintreten bei **Zahnarzt Lorenz,** Kaiserstr. 138. 12167*

Für meine Eisenwaren-, Werkzeug-, Haushaltungsartikel- u. s. w. Handlung suche einen

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort bei freier Kost und Logis im Hause.

E. Kühner,
Sulz unterm Wald, Unter-Elsaß, Kreis Weißenburg. 6546a*

Modes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht. 12154

M. Duvigneau,
Herrenstraße 22.

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Ein junges **Mädchen,** welches die **Kaffeeküche und kalte Küche erlernen will,** kann eintreten ohne gegenseitige Vergütung bei Kost und Logis. 12088.3.2

Offerten zu richten an **Hotel Germania, Karlsruhe i. B.**

Stellen suchen:

Bautechniker

mit praktischen Kenntnissen, der am 1. Oktober sein Einjähr. beendet, sucht bis dahin Stellung, womöglich als Bauführer bei einem Architekten oder Baugeschäfte. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unter Nr. B27167 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bestempfohlener, solider

junger Mann

mit schöner Schrift, seit einer Reihe von Jahren Expedient eines Fabrik-Geschäfts, sucht umständehalber per sofort oder 1. Oktober l. J. dauerndes Engagement.

Lebensstellung bevorzugt.

Gefl. Offerten unter Nr. 12147 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Junger Mann

18 J. alt, m. flotter Schrift, Stenographie kundig und Kenntnissen der doppelten Buchführung

sucht Stellung

auf Bureau als angehender Commis, evtl. als Volontair. Gefl. Offerten unter Nr. B27213 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jung. Bautechniker,

auf Bureau u. Baustelle gewandt, **sucht** Stellung auf sofort oder später.

Offerten unter Nr. B26979 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Maschinen- und Giessereitechniker

sucht Beschäftigung, gleich welcher Art, per sofort. Off. unt. Nr. 6955a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann, 20 Jahre alt, seit 5 Jahren in der Papierbranche tätig, **sucht** auf 1. Oktober **Stelle** als

Verkäufer.

Offerten unter Nr. 6933a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Vielseitig gebildeter **Mechaniker** sucht hier oder auswärts Vertrauensstellung Gute Zeugn. und Referenzen.

Offerten unter Nr. B27182 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Fräulein

gesetzten Alters, **sucht** auf 1. Sept. Stellung als Kassiererin od. I. Verkäuferin gleich welcher Branche.

Offerten unter Nr. B27183 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebildetes ev. Fräulein,

Mitte 30, **sucht,** gestützt auf langjährige ff. Empfehlungen, **Stelle** als selbständige Hausdame in kl. f. Haushalt. 6939a

Gefl. Offerten u. **L. B.** postlagernd **Zähringen b. Freiburg i. B.**

Geb. Fräulein, 20 J. a. gut. Familie
2.1 **sucht** 6946a

Stellung zu Kindern

v. mind. 2 J. i. gut. Hause m. Familienanschluß. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, als auf hohe Bezahlung. Offert. unt. **F. F. 4396** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**

Ein tüchtiges Fräulein
sucht in einem besseren Restaurant, hier oder auswärts **Stellung.**

Offerten unter B27181 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Frau, im Schirmnähen erfahren, **sucht Beschäftigung.**

Offerten unter Nr. B27204 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

Bäckerei.

Rheinstraße 89c ist eine auf das Neueste eingerichtete Bäckerei in günstiger Lage auf sofort **zu vermieten,** event. auch **zu verkaufen.**

Näheres Rheinstraße 89c, 2. Stock, bei **Mattern.** B11236*

Läden zu vermieten.

Auf 1. Oktober sind Läden in verschiedener Größe, mit u. ohne Magazin, darunter 1 großer Eckladen in bester Lage, zu vermieten. 6469*

Näh. **Amalienstraße 25a,** IV.

Herrschafts-Wohnungen.

Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau

Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)

sämtliche mit komplett eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 11025.10.9

Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur.

Süd-Weststadt.

Herrschaftlich eingerichtete geräum.
4 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Speisekammer, Mansarde und sonst reichl. Zubehör ist per 1. Okt. preiswert zu **vermieten.** 3.3

Offerten unter Nr. 11955 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Mit bedeutendem Preisnachlaß

ist sehr schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, großer Glasveranda, Souterrain und Kellerräumen, Gartenanteil, sehr ruhig und frei gelegen, versetzungshalber **zu vermieten** auf 1. Oktober. B26624.3.3

Näheres Boeckhstr. 30, I.

In einer Stadt Badens, berühmte Weingegend, ist ein

Keller

mit 74 Mille Liter Faß zu vermieten, letztere auch zu verkaufen. Reflektanten bitte ihre Adresse unter Nr. 12166 an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden. 3.1

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör per sofort oder später im 2. Stock **Markgrafenstr. 52** am Rondellplatz **zu vermieten.** Näh. das. im Bur im Hof. 11894*

Eine schöne Wohnung

von 4 Zimmern und Zubehör und großem Gartenanteil, Höhenlage, ist auf September oder Oktober zu vermieten. Näheres 6902a.3.3

Steigerhohl 17, Ettlingen.

Wohnung zu vermieten.

In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht.

Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten.
9807* **Veilchenstr. 16.**

4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Badezimm., Veranda und sonst. Zubeh. per sofort od. später zu **vermieten.** 11584*

Gartenstraße 8.

Kronenstr. 53

ist im Vorderhaus 3. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B27195

Näheres daselbst im 3. Stock Bdh.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Koch- und Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon u. Küchenveranda, in bester Lage der Weststadt, **sof. od. spät. an bess. kl. Familie** z vermiet. Offerten unter Nr. B27212 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Versetzungshalber

ist eine sehr schöne **3 Zimmerwohnung,** Bad und Mansarde preiswert per 1. Okt. zu vermieten.

Näh. **Lenzstr. 13,** II. B27221

Rudolfstraße 9

ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10916*

Uhlandstraße 20

ist eine schöne **Wohnung** von 2 auf die Straße gehenden Zimmern, Kochgas nebst allem Zubehör auf **1. Okt.** billig zu vermieten. Auch ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 evtl. 3 Zimmern mit Kochgas 2c. per **1. Nov.** billig zu vermieten. B26776.3.3

Zu erfr. im 2. St. daselbst.

2 Zimmerwohnung mit Garten zu vermieten.

Im Hause Kriegstraße 188 ist 3 Treppen hoch eine sehr schöne Zweizimmer-Wohnung unter Glasabschluß mit großer Küche und Keller wegen Wegzug auf 1. September zu vermieten.

Näh. daselbst. 12106.2.1

Maienstraße 13, 5. St.,

ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Veilchenstraße 17

sind schöne **Seitenbau-Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 10917*

Zu erfragen **Rudolfstr. 9,** 2. St.

Amalienstr. 5, Hinth. 2. Stock, ist eine neu hergerichtete freundl. **Drei-Zimmerwohnung** mit Küche, Mansarde u. Keller an kleine Familie sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. **Amalienstr. 3** i. Laden. 11877

Augartenstraße 29, Hinterh. 2. St. ist eine helle **3 Zimmerwohnung,** welche sich auch zu Werkstätten eignet, billig zu **vermieten.**

Näh. Vorderh. 1. St. B27131.3.2

Bürgerstraße 17 ist eine freundliche **Mans.-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, gleich oder später zu vermieten. B27117

Humboldtstraße 20, 2. Stock ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10620*

Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Kaiser-Allee 35 ist im 4. Stock eine frdl. **Wohnung** ohne vis-à-vis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 11873*

Kaiserstraße 93, 4 Trepp., in schönem Hause, **schöne 3 Zimmer-Wohnung** mit Zugeh. an kl. bess. Familie auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im Laden. B26509.3.3

Nebeniusstrasse 8

habe ich eine neu eingerichtete

Bäckerei mit Konditorei und Café

sofort zu **vermieten** oder **verkaufen.** 11999.3.2

Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38,** 2. Stock.

Kaiser-Allee 77a ist der **3. Stock** mit 4 ger. Zimmern u. Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. B25815.10.5

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt. zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Kaiserstr. 173 im Laden bei L. Wohlschlegel. 8392*

Kaiserstraße 219 ist im Hinterhaus eine hübsche **Wohnung** von drei Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B26990.3.3

Karlstraße 33 ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B27019.2.1

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.

Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Karl Wilhelmstraße 18, 1 Tr., schöne, freigel. **Wohnung** von 4 Zimmern, Balkon, Bad u. Zubehör, alles neuherger. sogl. od. 1. Okt. zu vermieten Näh. part od. 4. St. B26716.4.5

Lessingstr. 47 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2—3 Zimmer hinter Glasabschluß nebst Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock, links. 12163.3.1

Luisenstraße 50 ist eine **2 Zimmerwohnung** nebst Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B26435.5.4

Luisenstraße 73 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. parterre, links. B27193

Morgenstraße 22a ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** samt Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr i. Laden. B27180 3.1

Scheffelstr. 8 ist eine freundl. **Mansardenwohn.,** 3 Zim. mit Glasabschluß u. Kochgas auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. r. Afterm. gestattet. B27129.5.1

Scheffelstr. 43, 4. Stock, ist schöne **4 Zimmerwohnung** m. großer Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. B26908.3.2

Wilhelmstr. 6 ist die **Mansardenwohnung,** 3. Stock, von 3 Zimmern, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B27132

Yorkstraße 26, 4. Stock, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller (Kochgas) u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im 1. Stock. B27136.2.1

Zähringerstr. 3, 3. St., schöne **Wohnung,** 1 großes Zimmer, Alkov, Küche, Keller, Glasabschl. an kl. Fam. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. B27171

Vorstadt Mühlburg.

Eisenbahnstr. 2a, parterre, ist eine neuzeitliche **3 Zimmerwohnung** per Oktober zu vermieten. Näheres **Yorkstraße 17,** Eckladen. B26410.5.5

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** sof. od. spät. zu vermiet. Näh. part. B25524.5.5

Villa Rosa, Turmbergstr. 2.

Durlach

ist eine schöne **Wohnung** mit herrlicher Aussicht, Gas u. Wasser, mit 3 großen Zimmern, 3 Verandas, Vorplatz, Küche, Speicher 2c. 2c. per 1 Oktober an ruhige Familie **zu vermieten.** B27168.2.1

Näheres daselbst.

Zwei hübsch möblierte

Zimmer

sind an einen oder zwei Herren oder an zwei Fräulein sofort oder später zu vermieten. 11882*

Gartenstraße 8, part.

Gut möbl. Zimmer

in freier Lage mit schöner Aussicht billig zu vermieten. **Edelsheimerstraße 6,** 3. Etage (Parkstr.). B27208

Ein freundliches **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter oder Fräulein sofort billig zu vermieten. B27031

Morgenstraße 24, 4. Stock.

Ein einfach möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Kost, sofort zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 33, Hinterhaus, 3. St. B27172

2 gut möbl. **Zimmer,** nach der Straße gelegen, ohne vis-à-vis, an Fräulein zu vermieten zu 15 und 18 Mk., Sophienstr. 91, IV. B27165

2 gut möbl. **Zimmer** per 1. Sept. zu vermieten. Näheres zu erfragen im Kaffeegeschäft Kaiserstr. 243, nächst am Kaiserplatz. B27166.2.1

Gemütliches Heim findet ältere Dame bei einzelner Dame in ruhig. Hause und schöner Lage. Näheres unter Nr. B27203 an die Expedition der Bad. Presse" erbeten.

Möbliertes Zimmer

zu **vermieten.** 12171.3.1

Karl-Friedrichstr. 32, 3 Treppen.

Gut möbl. Zimmer, in schönster, freier Lage, **zu vermieten.**
10755* Gartenstr. 52, part.

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sind billig zu vermieten.
B26903.3-2 **Waldhornstr. 30,** 2. St.

Ein möbliertes **Zimmer** ist per sofort od. später zu vermieten. B27225

Humboldtstr. 5, 3. St., rechts.

Ein möbliertes **Zimmer** per sofort zu vermieten. B27226

Rudolfstr. 6, 5. St., rechts.

Adlerstraße 2a, 1 Tr., l., ist ein gut möbliertes **Zimmer,** mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. B27176

Adlerstraße 18, 2. Stock ist ein freundliches, einfach möbliertes **Zimmer** sofort zu verm. B27220

Akademiestr. 16, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. September zu vermieten. B27206

Amalienstr. 14, 3. St. r., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B27128

Kaiserstraße 128, 4. St., findet ein bess., sol. Fräulein zum 1. Sept. gut möbliertes **Zimmer.** B27189

Kaiserstraße 160, Ecke Douglasstraße, 4. Stock, sind 3 unmöblierte **Zimmer,** hinter Glasabschluß, wovon evtl. eines als Küche verwendet werden kann, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 11290*

Leopoldstr. 29, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B27170

Lessingstr. 49, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B27173.2.1

Markgrafenstraße 30a, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen bess. Herrn zu verm. B26964.2-2

Schulstr. 5, 3. St. links, möbl. **Zimmer** billig zu vermieten an Herrn oder anst. Frl. B27065.2.2

Sophienstraße 40, Ecke Leopoldstr., 3. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B27205.3.1

Steinstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 2 neu hergerichtete, unmöblierte **Zimmer** sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst. B26815.3.3

Waldhornstr. 2, 3 Tr., in der Nähe des Schloßplatzes, sind zwei schön möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten. B27196

Werderstraße 100, 3. St., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. oder später zu vermieten. B27187

Zähringerstr. 53a, III., ist ein frdl., hübsch möbl., großes **Zimmer,** auf die Straße gehend, an einen bess. Herrn, sowie ein einfach möbl. helles **Mansardenzimmer** an einen bess. Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B26722.4.3

Zähringerstr. 76, 3. St., Ecke Adlerstraße, ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu vermieten. B27149

Zirkel 35, 1 Treppe, ist ein groß., hübsch möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B27207.2.1

Pension.

Ein Knabe, der eine Karlsruher Mittelschule besuchen soll, **findet** in der Familie eines Hauptlehrers als **einziger** Pensionär **vorzügliche Aufnahme, Pflege u. Nachhilfe.**

Anfragen beliebe man unter Nr. 10998 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. *

Miet-Gesuche:

Läden gesucht.

Auf sofort oder 1. September **suche** zwei gut gelegene **Läden** für Obst- und Südfrüchte, ein in der Nähe Durlachertor, ein in der Nähe Mühlburgertor. Offerten mit Preisangaben unter Nr. B27222 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

3 oder 4 Zimmerwohnung

zum 1. Oktober von kl. ruhigen Familie (Pensionär) in gutem Hause gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 6945a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Nähe Kühler Krug

möbliertes Zimmer gesucht sofort oder später. Offerten unter Nr. B27053 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Schülerin des Konservatoriums **sucht** zum 15. Sept. möbl. **Zimmer** mit Mittagstisch, event. ganzer Pension in besserem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr 6923a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ein möbliert. **Zimmer** wird von einem Fräulein bis 7. September zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6958a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mittwoch den 22. bis **Schürzen** Samstag den 25. cr.

Spezial-Verkauf

von 12145

äusserst preiswerten Artikeln

So weit Vorrat. in

Schürzen

Reformschürzen für Damen aus bunt gestreiften Waschstoffen, in geschmackvollen neuen Mustern mit bunt. Besatz, in starker Stoffqualität **2.25** u. **1.65**

Zierschürzen, weiss, gute Qualität, mit Besatz garniert in verschiedenen Dessins . . . **55** u. **35** ₰

Zierschürzen, bunt, in türkischen, neuen Mustern, vorzügliche Qualität . . . . . **65** ₰

Kinderschürzen, bunt, reizende Muster, empfehlenswerte Qualität.

Länge:	45	50	55	60	65	70	75 cm
	35,	40,	45,	50,	55,	60,	65 ₰
und	48,	53,	58,	63,	68,	73,	78 ₰

Trikotagen

Ein Posten **Knaben-Unterhosen** für das Alter von 6—12 Jahren **85** ₰

Ein Posten **Herren-Macco-Hemden** mit Doppelbrust, angenehmes Tragen **95** ₰

Ein Posten **Herren-Macco-Hemden** in allen Grössen, aus vorzüglichem Material (sonstiger Verkaufspreis 2.10) **1.60**

Ein Posten **Herren-Sporthemden** mit Tasche, Umlegekragen mit Stickerei elegant verziert (sonstiger Verkaufspreis 2.—) **1.45**

Ein Posten **Herren-Unterhosen** aus echt egyptischer Macco-Baumwolle (sonstiger Verkaufspreis 1.60) **1.25**

Mittwoch den 22. bis **Trikotagen** Samstag den 25. cr.

Geschw. Knopf.

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 3395*

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4.

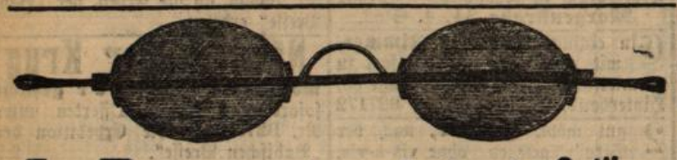
Waschen Sie nur noch mit 6536a.27.4

„EUREKA"

der Krone aller Waschmittel!

Ueberall erhältlich.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**



A. Bauer (vorm. J. Grupp), Optiker,

Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung **aller Arten Augengläser.** 12118.6.1

Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.

Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Kaiserstr. 124b, zwischen Karl- u. Waldstr.

Möbel!

Betten u. Polsterwaren kauft man am besten und billigsten bei

Jos. Kirrmann,

B25062 **Hebelstraße 4.** 10.7

Aufarbeiten von Polstermöbel.

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Darlehen

auf Hypotheken, Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft, Lebensversicherung vermittelt direkt mit der Gesellschaft der 8186.27.25

Generalvertreter W. Hundt,
Karlsruhe, Kapellenstr. 60. Rückp.

Darlehne 6%

sofort auf Wechsel, Schuldschein, rückzahlbar innerhalb 3 Jahren. Streng reell, diskret. **J. Stusche, Berlin** S. W. 61. Zahlreiche Dankschreiben. (Rückporto). 5102a

---

Wer leiht

einem tücht. Geschäftsmann **500 Mk.** gegen 5% für 6 Monate per Wechsel. Kein Risiko. Gefl. Off. unt. **A. B. 81** hauptpostlag. **Karlsruhe.** B27200

Darlehen direkt v. Bankgeschäft gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft 2c. Ratenrückzahlung. Reell, schnell, diskret. **Rückporto.** Offert. unt. B26906 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Solbad Wimpfen a. N. (Hessen)

(Station der Bahnstrecke **Heidelberg-Heilbronn**).
Romantische Lage am Neckar mit prachtvollen Aussichtspunkten ins Neckartal. Gesunde würzige Luft. Stärkste Solbäder. Mäßige Preise. Badearzt **Dr. Geiger.** Herrliche Baudenkmäler, darunter die berühmte Stiftskirche. Prospekte, sowie jede nähere Auskunft durch die **Großh. Bürgermeisterei** und den **Verein Alt-Wimpfen.** 6112a.3.3

Luftkurort Ramsen

(Pfälzer Wald) 6433a.8.6

Pension Woerner

dicht am Walde gelegen, luft. Zimmer, vorz. Küche, gute Betten. Pensionspreis von 3 Mk. an. Besitzer: **Chr. Woerner.**

6843a **Privat-Pension Bötzen.** 2.2

(10 Minuten von Staufen, östlich vom Schloßberg, direkt beim Walde gelegen.) Ruhiges **Landkurhaus** mit 5 frdl. hübsch möblierten Fremdenzimmern, zusammen oder auch einzeln zu vermieten. **Gute Pension und Verpflegung,** eigene **Milchwirtschaft.** Mäßige Preise nach Uebereinkunft. Anfrag. nimmt entg. Frau Dr. Ida Greder, Wwe., in **Bötzen** b. Staufen (Breisg.).

Naturheilanstalt Hohenwaldau-Stuttgart,
Bes.: **Dr. Katz,** Oberstabsarzt a. D. (Post Degerloch.)
Altbewährte Anstalt. Diätkuren, Lufthütten, Luftparks.
Herrliche Lage. 485 m ü. d. M. Prospekte gratis.

Nordsee bad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges. 17.15
4645a Prospekte **C. Gramberg.**

Finnen und Mitesser.
Anerkannt vortreffliches Mittel von hervorragender Wirkung **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. B0718a

---

Kiefer & Streiber

Karlsruhe und Mannheim

empfehlen ihre

Kohlen, Koks, Brikets, Holzkohlen

Brennholz

8.8 in bester Qualität bei pünktlichster Bedienung. 9791

Im Maschinenstricken neuer Socken und Strümpfe, sowie im **Anstricken** empfiehlt sich bei tadelloser Ausführung Frau Witwe **Grundel, Markgrafenstr. 30a,** b. Libellyl. B27113.2.2

---

2 neue Betten

mit Muschelaufsatz, 2 Rösten, Keil u. 2 Roßhaarmatratzen, rot rosa, sind billig zu verkaufen. B27179.2.1
Senbertstr. 2, beim Schlachthof.

B26179 An einem 5wöch. (14 St. wöch).

Repetitionskursus

zum Diplom- u Staatsvorexamen können noch 2—3 Herren teiln. **Anfang des Kursus** 3. Septemb. Näh. zu erf. am „**Schwarz. Brett**", Portal der Hochschule, „**rechts**" od. **Ostendstr. 2,** IV., lks. 6.3

Heirat!

Junger Mann, einziges Kind, Sohn der das elterl. Anw. m. ausgezeichn. Geschäft erhält, wünscht mit Mädchen aus guter, bemittelter Familie in Verbindung zu treten. 3.1

Persönliche Adresse bitte unter 6935a a. d. Exp. d. „Bad. Presse" abzug. Str. Diskr. **unbed. zugesichert.**

Heirat.

Fräul., 25 J., m. eig. Haush., wünscht mit sol. Herrn zwecks spät. Heirat bekannt zu werden. Off. u. **J. 600** hauptpostlagernd. B27174

Heirat.

Metzger und Wurstler mit gutgehendem eigenem Geschäft wünscht die Bekanntschaft mit einem Fräulein zwecks baldiger Verheiratung. Etwas Vermögen erwünscht, Hauptsache jedoch tüchtig im Geschäft. Evang. Fräulein wollen Off. unter B27000 an die Exp. der „Bad. Presse" einsenden.

Vermittlung ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. 2.2

Glänzende Existenz für eine Dame

bietet sich durch Kauf eines feinen Korsettgeschäfts in Großstadt Badens. **Selten günstige** Gelegenheit. — **Sichere Zukunft.** 5000 Mk. erforderlich. Offerten **sub J. J. 5857** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 6948a.2.1

Restkaufschilling 10—15,000 Mk.

auf prima Objekt in Karlsruhe mit Nachlaß **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 12146 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

In Herrschaftshäusern werden stets

Möbel aufpoliert.

Offerten unter Nr. B27127 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1